

Wettiger Stern

Das Info-Magazin für Wettingen
Ausgabe 7 | Winter 2015



Ortsbürger Wettingen



Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner
Liebe Gäste und Besucher

Ich freue mich, dass Sie sich für die bereits 7. Ausgabe des WettigerSterns interessieren. Es enthält viele nützliche Informationen rund um die Gemeinde sowie viele reizvolle und spannende Artikel. Unser WettigerStern erscheint zwei Mal jährlich und wird in alle Haushalte von Wettingen verteilt.

In der aktuellen Ausgabe widmen wir uns dem Thema Ortsbürgergemeinde. Die Ortsbürgergemeinde ist ein solider Wert in einer schnellebigen Zeit. Sie steht für Konstanz und Bodenhaftung und schafft einen emotionalen Bezug zur Heimat mit Identität. Die Ortsbürgergemeinde Wettingen erbringt viele Leistungen für die Allgemeinheit, beispielsweise Unterhalt der Wald- und Feldwege, Erholungseinrichtungen im Wald, Förderung des kulturellen Lebens sowie Unterstützung kultureller und sozialer Werke, aber auch Mithilfe bei der Erfüllung von Aufgaben der Einwohnergemeinde.

In der aktuellen Ausgabe erfahren Sie viel Interessantes über die Organisation, deren Aufgaben sowie insbesondere auch Spannendes zu unserem Naherholungs- und Waldgebiet sowie auch zum Kiesabbau.

Der bereits schon traditionelle Waldumgang wird spannend beschrieben und auch unser Ortsbürger-restaurant Schloss Scharfenfels vorgestellt. Historisch wollen wir uns mit der Geschichte der Wettiger Ortsbürger sowie der Kulturförderung durch die Ortsbürger und das Spörrimuseum als kultureller Input beschäftigen. In einem spannenden Interview erfahren Sie Aktuelles und Vergangenes vom heutigen Präsident der Ortsbürgerkommission Emil Bosshard sowie vom ehemaligen Präsidenten Paul Käufeler.

In den Rubriken Kultur, Vereine und Veranstaltungen orientieren wir Sie über aktuelle Anlässe und stellen Ihnen Vereine mit ihren Tätigkeiten, Auftritten und Erfolgen vor. Der Ortsplan sowie wichtige Adressen und Telefonnummern und Wissenswertes über Wettingen runden diese Ausgabe ab.

Wir hoffen, Ihnen mit der aktuellen Ausgabe einen spannenden Einblick in die Wettiger Ortsbürgergemeinde zu geben und wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

TITELBILD ANDRÉ URECH

Inhalt

Ortsbürger	Starke Verwurzelung und Interesse an der Dorfentwicklung	4
	Man begegnet den Ortsbürgern öfter, als man glaubt	6
	Naturverbunden und im Grünen präsent – auch für die Öffentlichkeit	8
	Die Namen und Köpfe, die alles in der Hand haben	10
Freizeit	Mit einem Waldumgang das lebendige Forstrevier hautnah erleben	12
Gewerbe	Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden	14
	Schloss Scharfenfels – Gäste zu verwöhnen hat hier jahrhundertealte Tradition	15
Lokales	Gartenpreis 2015	16
Inside	Nach Wettingen geholt worden – und dies nie bereut	18
Outside	Von Wettingen nach Kaiserstuhl – mit Umweg	19
Historisches	Das Entstehen der Ortsbürgergemeinde	20
	Kulturförderung durch die Ortsbürgergemeinde	22
	Museum Eduard Spörrli	23
Interview	Zwei Ortsbürgerkommissionspräsidenten stehen Rede und Antwort	24
Umfrage	Erfreulich – der WettigerStern kommt gut an	25
Informationen	Ortsplan	26
	Gemeinde-Informationen	28
	Bildung	29
	Kunst und Kultur	31
	Freizeit und Sport	32
	Hotels, Kirchen, Senioren	34
	Familie – Kind – Jugend	35
	Soziales, Gesundheit	36
	Das Wettiger Rebus	37
Veranstaltungen	Veranstaltungskalender	38
Impressum		39

Man begegnet den Ortsbürgern öfter, als man glaubt

Obwohl die Wettinger Ortsbürgergemeinde viel leistet, bleibt sie doch eher im Hintergrund. Als Kulturförderer meist unbeachtet, engagiert sie sich stark für das soziale und kulturelle Gemeinwohl in Wettingen. Als Grossgrundbesitzerin hat die Ortsbürgergemeinde viele Möglichkeiten, Kultur in Wettingen zu fördern und zu unterstützen.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILDER ANDRÉ URECH UND ZVG. GEMEINDE WETTINGEN

Wissen Sie, wem das Schloss Schartenfels gehört? Oder dank wessen Unterstützung Sie das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard nutzen können? Erfreuen Sie sich am kulturellen Angebot in Wettingen und Umgebung? Hinter all dem steht auch die Ortsbürgergemeinde Wettingen – zumeist unbemerkt von der Bevölkerung. «Die Ortsbürger leisten mit ihren kulturellen Beiträgen eine wichtige Aufgabe. Sie engagieren sich stark für das Gemeindeleben. Das finde ich einen wichtigen Punkt», meint auch Gemeindeammann Markus Dieth. Aber wo begegnet man den Ortsbürgern nun überall und was tun sie alles für die Allgemeinheit von Wettingen, was grösstenteils unbemerkt bleibt?

Das Restaurant Schloss Schartenfels ist im Eigentum der Ortsbürgergemeinde

und damit ein prominentes Aushängeschild. Die wichtigste Liegenschaft der Ortsbürgergemeinde steht auf Wettinger Boden und wurde im Jahre 1978 durch Beschluss der Ortsbürgergemeindeversammlung erworben. Die Ortsbürgergemeinde hat 2007 das Restaurant an Denise und Gian Riederer verpachtet mit der Auflage, den Betrieb nicht nur für den gehobenen Bedarf zu führen, sondern auch den Lägern-Wanderern die Möglichkeit zu bieten, sich in der angenehmen Gartenwirtschaft oder im Restaurant verpflegen zu können.



5



1. Familiengärten

2. Eighof

3. Restaurant Schloss Schartenfels

4. «Badende mit Tuch» von Eduard Spörri, Friedhofschlorhaus

5. tägi Wettingen

6. Neujahrskonzert

Eighof, Familiengärten und tägi

Des Weiteren ist die Ortsbürgergemeinde Eigentümerin des Eighofs. Die landwirtschaftliche Liegenschaft im Eigi wurde der Ortsbürgergemeinde in den 70er-Jahren angeboten. Am 1. Mai 1976 wurde mit Theo Zehnder ein Pachtvertrag abgeschlossen. Dieser hat die Liegenschaft bis Herbst 2014 bewohnt. Heute ist Amédée Monnerat Pächter des Eighofs. Weiter ist die Ortsbürgergemeinde auch Eigentümerin des Forsthause Muntel. Zudem haben die Ortsbürger Land für die Familiengärten zur Verfügung gestellt. Dieses Land gehörte einst der Gärtnerei Gätter, die zur BBC, heute ABB, gehörte. Die Ortsbürger haben es schliesslich von der BBC erworben. 1978 wurde das Land verpachtet und für die Familiengärten zur Verfügung gestellt. Das Wohnhaus mit Schopf und Treibhaus auf diesem Areal ist verkauft worden. Ausserdem steht das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard auf Ortsbürgerland, das es wohl ohne die Ortsbürger nie gäbe.

Daneben richten die Ortsbürger viele kulturelle Beiträge aus, zum Beispiel für Konzerte, Jubiläen oder sportliche Veranstaltungen. Einziges Kriterium dabei: Gesuchsteller müssen einen Bezug zur Einwohnergemeinde Wettingen haben. In der Vergangenheit durfte das Aargauer Symphonie-Orchester am Neujahrskonzert auf die Unterstützung der Ortsbürger zählen. Auch die Klosterspiele, das Figurentheater Wettingen, das Kammerorchester Wettingen, der Wettinger Singkreis, die Volkshochschule, die Behindertensportgruppe Wettingen und Weitere erhielten eine Zulage. Ebenso ermöglichen die Ortsbürger die Christbäume auf dem Zentrumsplatz.

Kunst in Wettingen

Die Rathaussaaldecke im 1959 eingeweihten Rathaus wurde aus Forstholt der Ortsbürger erstellt und von diesen gestiftet. Die über 600-seitige Ortsgeschichte über Wettingen ist durch die Ortsbürger finanziert worden, ebenso das Buch «Kunstraum 5430». Die Panoramatafel beim Schloss Schartenfels haben die Ortsbürger gesponsert. Zudem sind verschiedene Kunstwerke von Eduard Spörri und Walter Huser von der Ortsbürgergemeinde gestiftet worden: Traubenernte (im Rittersaal Restaurant Schloss Schartenfels), Badende mit Tuch (beim Friedhofschlorhaus) beide von Eduard Spörri und das Mädchen mit Ring (beim Restaurant Schloss Schartenfels) von Walter Huser. «Die Ortsbürgergemeinde hat von Gesetzes wegen drei Aufgaben: erstens die Unterstützung der Einwohnergemeinde, zweitens Kultur und Soziales zu fördern und drittens Aufgaben in eigenen Belangen zu erledigen», erklärt Ortsbürgerkommissionspräsident Emil Bosshard. Diese Bereiche sind eng miteinander verstrickt. Vor allem die Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen kommt ganz Wettingen zugute. Da ist Emil Bosshard froh über die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Naturverbunden und im Grünen präsent – auch für die Öffentlichkeit

Drei Viertel des Wettinger Waldes wird durch die Ortsbürger unterhalten, mit dem Ziel die Renaturierung und den Naturschutz zu fördern. Die Waldflege beinhaltet auch hier ein grosses Engagement in der Bereitstellung von sozialen Diensten für die Öffentlichkeit. Daneben pflegt die Ortsbürgergemeinde auch den Kiesabbau von Wettingen. Dieser dient als wichtige Einnahmequelle – damit die Sozial- und Kulturförderung auch in Zukunft gewährleistet ist.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILDER ANDRÉ URECH UND EMIL BOSSHARD

Gehen Sie in unserem schönen Wettinger Wald spazieren – erfreuen Sie sich an guten Markierungen und gepflegten Wanderwegen – oder betrachten Sie den laufenden Kiesabbau – überall unterstützen auch die Ortsbürger. Nicht nur in der kulturellen und sozialen Förderung leisten die Ortsbürger einen wertvollen Beitrag, auch im Gewerbe haben sie oftmals ihre Hände im Spiel.

«Die Ortsbürger leisten einen wichtigen Beitrag für Renaturierung und Naturschutz.»

Denn damit eine Ortsbürgergemeinde überhaupt überleben kann, braucht es Einnahmequellen. Die Ortsbürgergemeinde besitzt 44,2 Hektaren Land, das alles verpachtet worden ist. Dazu kommen 274 Hektaren Wald und 18 Hektaren Kulturland im Tägerhard. Die gesamte Waldfläche Wettingens beträgt rund 386 Hektaren. Der

Wettinger Wald steht also zu weiten Teilen im Eigentum der Ortsbürger, die rund drei Viertel des gesamten Wettinger Waldes pflegen. Der Rest ist Staatswald. Die Bewirtschaftung richtet sich nach dem Aargauischen Waldgesetz von 1997 und ist Sache der Waldeigentümer. Alle öffentlichen Gebäude in Wettingen, ausgenommen der Kindergärten, werden mit Hackholz aus dem Wettinger Wald beheizt. Die Heizleistung beträgt 2,5 Millionen Kilowattstunden. Dies entspricht einer Einsparung von bis zu

Die neue Maschinenhalle.



Vom Muntel bis zur Waldschule

Weiter wird der Wettinger Öffentlichkeit auch das Forsthaus Muntel zur Verfügung gestellt. Der gedeckte Außenraum samt Feuerstelle kann gratis genutzt werden, die Hütte selber kann man jedoch auch mieten. Das Muntel wurde 1973 gebaut, davor bestand noch kein entsprechendes Forsthaus. Zudem ist der Forstwerkhof 1983 erstellt und 2014 um die Maschinenhalle erweitert worden. Neben Forstbetrieb und Grundbesitz leisten die Ortsbürger auch im Wald einiges für das soziale Gemeinwesen. Das Quellwasser, bis auf jenes aus dem Grafengut, stammt aus dem Ortsbürgerwald. Der Waldlehrpfad, die Wegmarkierungen und die Orientierungstafeln zu den Wanderwegen sind durch die Ortsbürgergemeinde erstellt worden. Den Wettinger Wanderführer sowie die Wanderkarten haben die Ortsbürger teilweise oder ganz finanziert. Auch der Vitaparcours befindet sich auf Ortsbürgerland und wird durch die Ortsbürger unterhalten. Zu guter Letzt wird auch die Wettinger Waldschule von der Ortsbürgergemeinde unterstützt. Sie wurde durch den pensionierten Förster Philipp Vock ins Leben gerufen und wird auch jetzt noch von ihm weiter betreut. Im letzten Jahr nutzten 21 Schulklassen mit insgesamt 425 Schülerinnen und Schülern das Angebot im Waldschulzimmer und lernten den Wettinger Wald besser kennen.

Die wichtigsten Einnahmequellen: der Kiesbau und die Renaturierung

Neben dem grossen Einsatz in der Waldflege und dem Naturschutz ist die Ortsbürgergemeinde stark engagiert im Wettinger Kiesabbau. Dieser stellt eine der wichtigsten Einnahmequellen dar und belegt 94 654 m² Land. Der Kiesabbau ist eine privatwirtschaftliche Tätigkeit, die nur auf dem eigenen Land möglich ist. Die Ortsbürger finanzieren sich daraus im Rahmen der Pachtverträge. Zwischen der Ortsbürgergemeinde und der Tägerhard Kies AG Wettingen besteht seit mehreren Jahrzehnten eine vertrauliche Zusammenarbeit in Bezug auf den Kiesabbau in den Gebieten Tägerhard und Lugibach. Die Weiterführung des Kiesabbaus in der Gemeinde durch die Tägerhard Kies AG, die als Dienstbarkeitsberechtigte eingesetzt ist, dient der Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde. Aufgrund der bisherigen gegenseitigen guten Erfahrungen haben sich die Parteien entschieden, den künftig noch möglichen Kiesabbau im Gebiet Tägerhard miteinander zu vereinbaren. Die Ortsbürgergemeinde finanziert sich selber aus Pachtzinsen, Erträgen aus der Forstwirtschaft und dem Eigenkapital oder aus dem Kiesabbau.

Die Pachtflächen der Wettinger Ortsbürgergemeinde:

Tägi-Sport	74 749 m ²
Restaurant Schloss Schartenfels	9 139 m ²
Familienhäuser	29 000 m ²
Kieswerk	94 654 m ²
Eighof	34 408 m ²
Freie Fläche mit landwirtschaftlicher Pacht	183 993 m ²



Die Ortsbürger unterstützen die Waldschule.



Gründer ist der ehemalige Förster Philipp Vock.

Die Namen und Köpfe, die alles in der Hand haben

Die Ortsbürger verwalten ihr Vermögen, stimmen an den Ortsbürerversammlungen ab und vertreten diese Beschlüsse nach aussen. Doch wer steckt eigentlich hinter diesen Ortsbürgern? Welches sind die Namen und Köpfe der Wettinger Ortsbürger?

TEXT LUCA MUNTWYLER BILDER ANDRÉ URECH

Benz, Brühlmeier, Bügler, Egloff, Huser, Käufeler. Man kennt sie, diese Namen – zumindest, wenn man in Wettingen wohnhaft ist. Dies sind aber nur ein paar von den zahlreichen Ortsbürgernamen. In Wettingen existieren heuer 61 Ortsbürgeschlechter. Doch nicht alle sind bereits von Beginn an bei den Ortsbürgern vertreten. Viele sind auch im Laufe der Zeit dazugestossen.

«Die Edlen von Wettingen sind im Forsthaus Muntel aufgeführt.»

Beschlüsse und Vorlagen vorbereiten, das ist Aufgabe der Ortsbürgerkommission. Unter der Leitung von Präsident Emil Bosshard sind aktuell Sabine Stenz, Peter Steimer, Beat Huser, René Bosshard und Dr. Karl Frey im

Lead der Ortsbürgergemeinde. Sie bereiten auch die zweimal jährlich stattfindenden Versammlungen vor. Unterstützt wird die Wettinger Ortsbürgergemeinde auch durch eine Finanzkommission. Damit alles mit rechten Dingen zu geht, hat Präsident Albert Brühlmeier den Überblick. Die weiteren Mitglieder Josef Meier und Thomas Meier helfen ihm dabei. Der Ortsbürgergemeinde steht von Gesetzes wegen der Gemeindeammann vor.

Die 22 Gründungs-namen im Forsthaus Muntel.

Die 22 Auserwählten

Eine besondere Ehre kommt den Ortsbürgern zu, deren Namen im Forsthaus Muntel aufgeführt sind. Diese Namen nennen jene Geschlechter, die durch Abstammung Ortsbürger sind. «Ich nenne sie manchmal auch «die Edlen von Wettingen», scherzt Emil Bosshard, Präsident der Ortsbürgerkommission, und lacht. «Die 22 Namen stammen noch aus der Gründungszeit», fügt er an. 1827 gab es 29 Bürgergeschlechter und 156 Stimmberchtigte. Sieben dieser Namen wie Ernst, Schwizer oder Graf sind im Laufe der Zeit aus dem Ortsbürgerregister verschwunden. Im 1973 erstellten Forsthaus Muntel sind deshalb nur die 22 übriggebliebenen Namen zu finden. Die Liste der Ortsbürgergeschlechter ist aber länger, wenn auch noch jene mitgezählt werden, die durch Einbürgerung Ortsbürger geworden sind.

So haben es zum Beispiel die Bergers, die Scherers und die Stutz auch noch auf die Liste der Ortsbürgergeschlechter geschafft. Darüber hinaus sind noch die Namen der Ehrenortsbürger (Hess und Frey von den ehemaligen Gemeindeammännern und Vock vom langjährigen Wettinger Förster sowie derjenige von Walter Bopp als langjähriger Präsident der Ortsbürgerkommission) auf die Liste gekommen.

Durchaus amüsant sind zudem die historischen Übernamen, die die Ortsbürger teilweise erhalten: «S'Eierträgers», «s'Chämifägers», «s'Hüttebeters», «s'Grafengüetlers», «s'Grüselis» oder «s'Moosbuure» wurden sie genannt. Und auch diese Namen hat man gekannt – wenn man in Wettingen gewohnt hat.



Das Wettinger Forsthaus Muntel.

Beiträge der Ortsbürger an die Öffentlichkeit:

Sozialer Wohnungsbau, Altersheimbau, Behindertenwohnheim	2'243'000.–
Musik, Theater, Konzert	299'500.–
Kunstwerke, Kunstaustellungen	297'500.–
Bücher, Jubiläumsbeiträge	474'000.–
Sport, Wanderwege	86'000.–
Total (seit 1963)	3'400'000.–

Liste der Ortsbürgernamen im Forsthaus Muntel:

Benz	Hartmann	Spöri
Berz	Hegner	Steimer
Bopp	Hess	Süssli
Bosshard	Huser	Ursprung
Brühlmeier	Käufeler	Widmer
Bügler	Keller	Wörndl
Egloff	Kramer	Vock
Frey	Meier	Merkli
Güller		

Einige Über- und Zunamen von Wettinger Ortsbürgern:



Stefan Käufeler (s'Gröblis)

«In Wettingen gab es zwei Käufeler-Stämme: s'Hübschelis und s'Gröblis. Wir, die Gröblis, sind von der Spenglerei Käufeler, die es seit über 100 Jahren in Wettingen gibt. Ich habe meinen Grossvater nicht mehr gekannt, deshalb kann ich auch nicht genau sagen, woher der Name kommt. Ich weiss nur, dass er den Spitznamen nicht sehr gerne gehört hat.» (Lacht)



Andreas Benz (Enkel von Joseph «Hauptmann» Benz Lüscher)

«Der Name kommt von Grossvater Joseph Benz Lüscher. Es ist kein eigentlicher Übername. Er kommt vom Militärgrad Hauptmann. Damals – um das Jahr 1950 – war es äusserst selten, dass ein Bauernsohn eine solche Karriere im Militärdienst erreichte.»



Urs Meier (s'Sandmeier)

«Auf dem Land des heutigen Herterenhofs auf dem Sulzberg, der damals der Familie Meier gehörte, wurde in den 20er-Jahren Formsand entdeckt. Dieser wurde abgebaut und den Giessereien zugeführt. Es wurde auch ein Sandwerk gebaut, das heute noch steht. Zu Beginn wurde der Sand mit Pferd und Wagen, dann mit den ersten Lastwagen an den Bahnhof Wettingen gebracht und verladen.»

S'Aktuare
S'Albricke
S'Bäre
De Berzsepp
S'Bierbrauers
S'Bildhauers
S'Budlis
S'Chämifägers
S'Chrisostis
S'Christine
S'Chüefers
S'Dominis
S'Eierträgers
S'Fahnenträgers
S'Forsters
De Gluri Suter
S'Grafengüetlers
S'Gregoris
S'Grüselis
S'Gurligarlis
S'Hauptme Bänze
S'Hironimusse
S'Hübschelis
S'Huserbinis
S'Hüttebeters
De Jösi-Stöffel
De Kelleferdi
S'Kobis
S'Kreugers
S'Langkarlis
S'Laubchäfers
S'Mandis
S'Meierbänis
De Meiergebi
S'Meierkarlis
S'Moosbuure
S'Pfundöpfels
S'Poldis
S'Postmiggels
S'Preziese
De Römer
S'Sandmeiers
S'Schnäuzlis
S'Schnitzmartis
S'Servelameiers
S'Sigerste
S'Sigmunde
S'Steimertedore
S'Vollmonde
S'Wirtshannese
Liste nicht abschliessend



Der jährliche Wettinger Waldumgang lockt viele Leute an.

Mit einem Waldumgang das lebendige Forstrevier hautnah erleben

Beim jährlichen Waldumgang erfahren die Besucher viel Interessantes und Wissenswertes über den Wald, die Waldflege und den ganzen Erholungsraum Wald.

TEXT SANDRA FRAUENFELDER **BILDER** ANDRÉ URECH

Die Ortsbürger laden die Wettinger Bevölkerung jedes Jahr zu einem Waldumgang ein. Dabei informieren der Präsident der Ortsbürgerkommission sowie der Förster über aktuelle Themen rund um den Wald, die Waldflege und den Waldertrag. Auf dem Weg erläutern die Mitarbeiter des Forstreviers verschiedene Aufgaben aus ihrem Arbeitsalltag. Der Wald wird heute als Erholungsraum zum Ausgleich vom Arbeitsalltag viel intensiver genutzt. Kurz: Der Wald ist ein Freizeitort geworden, der vermehrt auch geschützt werden muss.

Urwald am Lägernhang

Am Lägernhang befindet sich das erste Naturwaldreservat des Kantons Aargau. Im Gegensatz zu bewirtschafteten Waldgebieten werden sich hier mit der Zeit die Kreisläufe schliessen: Ein Urwald entsteht! Abge-



Das gemütliche Beisammensein darf nicht fehlen.

storbene Bäume fördern die Vielfalt von Insekten, Pilzen, Pflanzen und Vögeln. Offene Felsfluren im Reservat beherbergen licht- und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten wie z. B. die Feuerlilie. Wettingen hat grosse Anstrengungen unternommen, die Natur zu erhalten. Das gefällt nicht nur dem Schwarzspecht ...

«Der Wald als Freizeitorst, der vermehrt auch geschützt werden muss.»

Planungshorizont von 120 Jahren

In der Pflegeplanung des Forstbetriebs wird festgelegt, welche Bäume an welchen Standorten gefördert werden sollen. Es werden die Prioritäten gesetzt, die dann auf Jahrzehnte Bestand haben sollen. Der Planungshorizont im Forst beträgt rund 120 Jahre! Nachdem die Bäume am Anfang schnell aus der Krautschicht zu holen sind, ist in den nachfolgenden Jahren durch Auslichten periodisch der nötige Raum für ein optimales Wachstum zu schaffen. Neben den Verjüngungsflächen wird auf einem Viertel der Pflegeflächen auch das sogenannte Dauerwaldsystem angewendet. Darin kommt es nie zu einer eigentlichen Räumung der Waldfläche. Die Philosophie der Pflegemassnahmen wird in den Pflegeplänen festgehalten und den Mitarbeitenden des Forstbetriebs in Schulungen permanent weitervermittelt.

Zum Abschluss des Waldumgangs trifft man sich im Forstwerkhof Eigi zum währschaften Zvieri. Der gesellige Teil ist für die 120 bis 150 Waldgänger ebenso wichtig wie die forstlichen Ausführungen und wird auch entsprechend gepflegt.

Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden

Der Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden, der am 14. August 1958 in Brugg gegründet wurde, darf auf ein bald 60-jähriges Bestehen zurücksehen. Er beschäftigt sich hauptsächlich damit, wie man die Ortsbürgergemeinden in Zukunft stärken kann.

TEXT THOMAS BUSSLINGER BILDER ZVG. THOMAS BUSSLINGER

In diesen Jahren haben sich die Lebensbedingungen der Ortsbürgergemeinden in verschiedener Hinsicht stark gewandelt. Galt es zunächst, den Bestrebungen nach einer Aufhebung der Ortsbürgergemeinden entgegenzutreten, so stehen heute die Fragen der Waldwirtschaft im Vordergrund, da viele Ortsbürgergemeinden nur über Wald, aber keine anderen Vermögenswerte verfügen. Die Ortsbürgergemeinden sind mit Abstand die grössten Waldbesitzer im Kanton Aargau. Im Gegensatz zu den Einwohnergemeinden sollen und dürfen die Ortsbürgergemeinden somit Vermögen bilden. Die Folge ist, dass im Kanton Aargau immer mehr Ortsbürgergemeinden verschwinden. Mit welchen Massnahmen man das Ortsbürgerwesen im Kanton stärken und dieses in Zukunft erhalten könnte, beschäftigt auch den kantonalen Ortsbürgerverband.

Denn verstecken müssen sich die Ortsbürger nicht. Dieser Herausforderung ist sich auch der Aargauische Ortsbürgerverband bewusst. An Versammlungen werden regelmässig Vertreter der kantonalen Ortsbürgergemeinden informiert und in Diskussionen involviert. Die Schwierigkeit besteht darin, die Leute für das Ortsbürgerwesen zu motivieren. Dass das in der heutigen Zeit nicht mehr ganz einfach ist, weiss auch der Ortsbürgerverband. Doch es gibt Hilfe aus der Politik. Gleich drei Grossräte sind im Vorstand des Verbands.

Neben Dr. Markus Dieth, Grossratspräsident und Wettiner Gemeindeammann, unterstützen auch der Brugger Grossrat Titus Meier sowie Grossrätin Milly Stöckli aus Muri die Anliegen des Aargauischen Ortsbürgerverbands.

Das Ziel: das Ortsbürgerwesen stärken.



«Verstecken müssen sich die Ortsbürger nicht.»



Thomas Busslinger, Präsident

Thomas Busslinger, geb. 1971, verheiratet, 4 Kinder, aufgewachsen und wohnhaft in Birmenstorf AG, Ortsbürger von Birmenstorf, seit 1994 für die Gemeinde Oberrohrdorf tätig, seit 2003 als Gemeindeschreiber. Seit Mai 2006 Präsident des Verbandes Aargauischer Ortsbürgergemeinden.

Im Hinblick auf eine Stärkung des Ortsbürgerwesens, das zudem unter politischen Entwicklungen wie Abschaffungsbestrebungen – das Bürgerrecht ist nicht kompatibel mit der EU, in der nur der Geburtsort zählt –, Gemeindefusionen, Nachwuchsmangel und teilweise auch Finanzproblemen leidet, denkt man nun im Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden über Massnahmen zur Verbesserung der Situation nach. Im Vordergrund stehen eine intensivere und effektivere Öffentlichkeitsarbeit, die Gewinnung neuer Ortsbürger, Lobbying in politischen Kreisen, das Überdenken der Aufgaben sowie die auf Freiwilligkeit basierende Entflechtung von Einwohnergemeinden und Ortsbürgergemeinden mittels Schaffung von Bürgerräten.

Der Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden ist auch Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen (www.svkb.ch).

Schloss Schartenfels – Gäste zu verwöhnen hat hier jahrhundertealte Tradition

Die Basis für das Restaurant Schloss Schartenfels wurde bereits früh gelegt. Schon 1882 bestand hier eine Sommerwirtschaft. Von den Ortsbürgern erworben wurde das traditionelle Restaurant im Jahre 1979.

TEXT URS BLICKENSTORFER BILD ANDRÉ URECH

Im Jahr 1881 liess Gottfried Anner auf dem Wettiner Lägernsporn Schartenfels ein Rebhäuschen mit einem Turm aus Stein und Holz errichten. Der Grundstein für das heutige Schloss Schartenfels war gelegt. Nur ein Jahr später erteilte der Gemeinderat auf Ersuchen Anners die Bewilligung zur Eröffnung einer Sommerwirtschaft.

Doch wie ist es überhaupt dazu gekommen? Für nur 5 000 Franken erwarb Gottfried Anner, Gerichtskanzlist

«Der Schartenfels ist immer einen Ausflug wert.»

Aussenansicht
des Schartenfels.

und späterer Vize-Amtmann in Baden, im Mai 1875 63 Aren Weinberg und Angelände im Bereich des Scharten-

fels. Der Verkäufer war der damalige Bezirksamtmann Jakob Bopp. Noch im gleichen Jahr konnte Anner weiteres Land dazu erwerben. Nach einem weiteren Kauf von Wald und Fels, Schlosspark und Weinbaugebiet konnte er seinen Landbesitz auf drei Hektaren vergrössern. Die Kosten für diesen Landkauf beliefen sich auf 45 000 Franken. Der Ausbau zur schlossähnlichen Anlage erfolgte im Jahr 1894.

Leider erwirkten die Wettinger auf ein Ersuchen der Behörde von Baden einen Abbruch des mittlerweile baufällig gewordenen Schlossturms. So verschwand ein markantes und wesentliches Bauelement der Anlage.

Nach diversen Handänderungen in der Zeit bis 1978 beschloss am 27. Juni desselben Jahres die Ortsbürgergemeinde Wettingen, die Anlage zu kaufen und sprach gleichzeitig einen Kredit für den Umbau und die Renovierung des Restaurant Schloss Schartenfels aus. Die Neueroeffnung des Restaurants war am 30. April 1979. Seit 2007 sind Gian und Denise Riederer die stolzen Pächter des Restaurant Schloss Schartenfels.



Scharte-Wy

Unmittelbar angrenzend an das Restaurant Schloss Schartenfels gedeiht auf einer Rebfläche von 15 Aren je zur Hälfte Wein der Sorten Blauburgunder und Doliñoir. Das Land steht im Eigentum der Ortsbürgergemeinde und ist von Meinrad Steimer Weinbau gepachtet. Meinrad Steimer versteht es, mit dem «Scharte-Wy», dem Blauburgunder, immer wieder Höchstnoten an Weinprämierungen zu erlangen. Von der Qualität dieses feinen Rotweins kann man sich im Restaurant Schloss Schartenfels gerade selber ein Bild machen.



Gartenpreis 2015

Bei einem Rundgang durch die Gemeinde Wettingen fallen einem oft die schönen Gärten auf. Die Gartenstadt kürte nun ihre schönsten Gärten. 26 Gärten nahmen am Wettbewerb der Gemeindeverwaltung teil. In drei Kategorien wurden die Sieger ausgezeichnet.

TEXT SANDRA FRAUENFELDER BILDER ANDRÉ URECH

Die Gemeindeverwaltung führte unter der Leitung der Standortförderung einen Gartenwettbewerb durch. Dabei wurden nicht nur spektakuläre Gartenkunst oder herausragendes Design bewertet, sondern auch innovative Konzepte bei der Realisierung sowie die Zugänglichkeit oder Sichtbarkeit für Besucher und Gäste beurteilt.

Der Wettbewerb wurde in die drei Kategorien Haushagen, Balkon-/Terrassen-/Kleinstgarten und Schreber-/Wild-/Naturgarten unterteilt. Die Jury hat Mitte August die teilnehmenden Gärten begutachtet. Den Siegern konnten an der Preisverleihung vom 20. September diesen Jahres Gutscheine des Handels- und Gewerbeverbands Wettingen abgegeben werden.



Jachen Denoth
Freude an Blumen und Natur – eine bunte Vielfalt wird geschätzt. Jachen Denoth ist seit seiner Kindheit Fan von schönen Blumen und Gärten. Der Garten bietet ein optimales Erholungsgebiet. Das fand auch die Jury. Sein Garten besticht vor allem durch seine Vielfalt und die harmonische Gesamtgestaltung und besitzt zudem einen sehr schön integrierten Nutzpfanzenteil.

Die Sieger

HAUSGARTEN

1. **Jachen Denoth**
2. **Barbara Löpfe**
3. **Giuliano Marasco**

BALKON-, TERRASSEN- UND KLEINSTGARTEN

1. **Elfriede Muntwyler**
2. **Doris Rub**
3. **Josef Baumann**

SCHREBER-, WILD- UND NUTZGARTEN

1. **Brigitte Schmon**
2. **Marianne Weber**
3. **Hans Jakob Keller**



Sandra Frauenfelder, Leiterin Standortförderung

«Die Jury konnte farbenprächtige, fantasievolle und kreativ angelegte Gärten bestaunen. Mit dem Gartenpreis danken wir den privaten Gärtnerinnen und Gärtner für ihre wertvolle Arbeit, denn durch ihr Engagement tragen sie wesentlich dazu bei, das Image von Wettingen als Gartenstadt zu festigen.»



Elfriede Muntwyler

Eine kleine Oase mit einer gewaltigen Farbenpracht. Elfriede Muntwyler pflegt ihren Garten mit viel Mühe, dabei entsteht immer eine wunderbare farbige Pracht. Sie hat jedes Jahr ein Blumenmeer aus selbstgezogenen Pflänzchen und ist, wenn immer möglich, im Garten am Arbeiten.



Brigitte Schmon

Im jungen Garten von Brigitte Schmon wachsen seit Frühling 2013 eine Vielzahl von einheimischen Sträuchern, Wildstauden und Pflanzen. Mit einer naturnahen Gartengestaltung soll ein Beitrag zur Biodiversität sowie zur Erhaltung und Förderung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt geleistet werden. Das gefiel auch der Jury. In diesem Garten wird Naturnähe gross geschrieben. Zudem stimmt das Nutzen-Schönheits-Verhältnis.

Nach Wettingen geholt worden – und dies nie bereut

Dr. iur. Karl Frey ist Ortsbürger seit Geburt, anfänglich nur von Muri – aber diese Wurzeln haben auch sein Wirken in Wettingen geprägt.

TEXT URS BLICKENSTORFER BILD ANDRÉ URECH

Karl Frey ist in Muri geboren und aufgewachsen. Er ist da heimatberechtigt und auch Ortsbürger. Sein Vater amtete über Jahrzehnte als Bürgergutsverwalter. Auf diesem Weg fand Frey den Zugang zum Ortsbürgerswesen. In den Semesterferien arbeitete er im Forst, um sich sein Studium der Rechtswissenschaften zu finanzieren. So wurde ein weiterer, starker Bezug zu den Ortsbürgern geknüpft.

Nach Wettingen geholt worden

Nach Abschluss des Studiums absolvierte Frey verschiedene Praktika, bis er die Stelle eines juristischen Mitarbeiters beim Baudepartement des Kantons Aargau antrat. Wettingen war anfangs der 70er-Jahre nach wie vor von einem starken Wandel geprägt. In diese Zeit fielen verschiedene Entwicklungs- und Planungsvorhaben, für die eine entsprechende Fachkraft gesucht wurde. Die private Bautätigkeit war ungebrochen gross. Es war naheliegend, den ausgewiesenen Baujuristen Frey anzufragen, der sich in seiner Dissertation «Das Baugebiet

in der aargauischen Ortsplanung» intensiv mit Planungsfragen beschäftigt hatte. Auf dem Berufsweg wurde er schliesslich auf den 1. März 1974 als Gemeindeschreiber nach Wettingen geholt. Schon kurz danach zügelte das Ehepaar Frey nach Wettingen. Hier wuchsen auch die mittlerweile erwachsenen Kinder Brigitte, Thomas und Stephan heran. In seiner Tätigkeit als Gemeindeschreiber erarbeitete er sich einen neuen Anknüpfungspunkt zur Ortsbürgergemeinde Wettingen. Für sie betreute er einzelne Sachgeschäfte.

Vom Gemeindeschreiber zum Gemeindeammann

Mit dem Rücktritt von Dr. Lothar Hess als Gemeindeammann Ende 1993 stellte Frey nochmals eine berufliche und persönliche Weiche: Nach einem spannenden Wahlkampf wurde er zum neuen Gemeindeammann gewählt. Politik war Frey durch sein berufliches Engagement nicht fremd. Während er sie anfangs in einer Verwaltungsaufgabe mitgestalten konnte, war nun sein Elan als Gemeindeammann und Vertreter der CVP gefordert. Der Partei gehörte er schon seit Stellenantritt an und in dieser bekleidete er bereits nach wenigen Jahren verschiedene Vorstandämter. Als Gemeindeammann verstärkte sich der Bezug zur Wettinger Ortsbürgergemeinde noch mehr. Er stand ihr als Vertreter der Exekutive vor. Damit war er auch verantwortlich für die Erhaltung und Verwaltung des Vermögens der Ortsbürgergemeinde und der Förderung des kulturellen Lebens. Zudem gehörten die Unterstützung kultureller und sozialer Werke sowie die Mithilfe bei der Erfüllung von Aufgaben der Einwohnergemeinden in seinen Verantwortungsbereich. Karl Frey hebt hervor: «Ich setzte mich immer für die von Ortsbürgerkommission und Förster angestossene Idee des Verkaufs von Holzschnitzeln an die Einwohnergemeinde ein. Der erneuerbare Energielieferant sollte in den gemeindeeigenen Liegenschaften genutzt werden können.» Die Förderung der kulturellen Unterstützung durch die Ortsbürgergemeinde, aber auch die gute Zusammenarbeit der Ortsbürger mit Verwaltung, Werkhof und EWW betrachtete er als eine zentrale Aufgabe in seiner Doppelfunktion für Ortsbürgergemeinde und Einwohnergemeinde.

Ehrenbürger krönt das berufliche Wirken

Die Ortsbürgergemeinde Wettingen, wie schon die Einwohnergemeinde, verliehen Karl Frey mit dem altersbedingten Ausscheiden aus dem Amt für sein grossartiges Engagement das Bürgerrecht. Zudem wurde ihm für die besonderen Verdienste um die Ortsbürgergemeinde auch noch das Ehrenbürgerrecht verliehen. Ein für die Öffentlichkeit äusseres Zeichen dieser Ehre ist das gestiftete Bänkli im Wettinger Wald östlich der Messstation. Mit der Ortsbürgergemeinde ist Karl Frey nach wie vor eng verbunden. Er ist heute noch engagiertes Mitglied der Ortsbürgerkommission. Hier prägte er gleich zu Beginn die Verhandlungen für die Verlängerung des Baurechtsvertrages für das Sportzentrum Tägerhard erheblich mit.

«Ich setze mich immer für den Verkauf von Holzschnitzeln ein.»

Der ehemalige Gemeindeammann Dr. Karl Frey.



Von Wettingen nach Kaiserstuhl – mit Umweg

Er ist gegangen und gekommen, wieder gegangen und umgezogen. Im Laufe der Zeit hat Valentin Egloff mehrfach seinen Wohnsitz gewechselt. Die Odyssee des 70-Jährigen startete aber in Wettingen.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILD ZVG. VALENTIN EGLOFF

Im Jahre 1945 erblickte Valentin Egloff das Licht der Welt in Wettingen. Den Sohn des ehemaligen Betriebsbeamten zog es aber bereits früh weg von seinem Heimatdorf. Bereits mit zwölf Jahren verliess er das Elternhaus, um in Einsiedeln die Klosterschule zu besuchen. Mit 19 Jahren kehrte der heute Pensionierte nach abgeschlossener Matura im Kollegium in Schwyz nach Wettingen zurück und studierte von hier

aus an der Universität in Zürich.

Zurück in Wettingen blieb der heute 70-Jährige ebenfalls stetig in Bewegung. Auf die Welt kam Valentin Egloff im letzten Haus an der Landstrasse. Da der Vater vor seiner Zeit als Betriebsbeamter als Dorfpolizist arbeitete, baute dieser ein neues Haus an der Märzengasse. Als die Familie wuchs, musste auch das Heim vergrössert werden. Deshalb errichtete er ein neues Haus an der Scharzenstrasse. Zuletzt baute der Vater ein Anwesen an der Heimentalstrasse, wo noch heute Angehörige der Familie wohnen.



Valentin Egloff zog es nach seiner Heirat mit Christina im Jahre 1971 erneut aus dem Kanton – nach Wil SG. Da der Jurist den Weg zu seinem Arbeitsort Zürich verkürzen wollte, zügelte er nach Kaiserstuhl. Dort amtete er als Stadtrat, seine Frau war in der Schulpflege aktiv und lange Jahre führten sie in der Freizeit die Galerie Nepomuk mit über 100 Ausstellungen. Da der neue Arbeitsort in Baden war, kehrte der damals 33-Jährige 1978 nach Wettingen zurück, übernahm das Elternhaus und lebte dort bis 2006. In dieser Zeit war er aktives Mitglied in der Harmonie Wettingen-Kloster. Noch heute gehört er zum Kiwanis Club Wettingen und steht am Wettiger Fäscht regelmässig mit seinem Oldtimer aus dem Jahre 1929 im Einsatz. Vor neun Jahren überliess Valentin Egloff das Haus an der Heimentalstrasse seiner Tochter mit Familie und kehrte mit seiner Frau zurück in die Kaiserstuhler Altstadt, wo er nun Präsident der Vereinigung Pro Kaiserstuhl und Mitglied der «Kaiserstuhler Geschichtsschreiber» ist.

Auch in Wettingen war der Ortsbürger stets aktiv und hat an zahlreichen Versammlungen und Waldumgängen mitgemacht. Bekannt war die Familie Egloff unter dem Namen «s'Schnäuzlis». Der Urgrossvater Egloff hatte in der alten Spinnerei eine wichtige Position inne – und zudem wohl auch einen imposanten Schnauz. Daher kommt der Name. Auch neben seinen Taten als Ortsbürger war Valentin Egloff stets an der Wettinger Dorfentwicklung interessiert. Er erinnert sich noch gut daran, wie das Gluri Suter Huus renoviert oder die neue Kirche St. Anton gebaut wurde – und natürlich auch, wie er als kleiner Junge die Fastnachts-Zeitung auf den Strassen verkaufte.

Das Entstehen der Ortsbürgergemeinde

Die alteingesessenen Wettinger Familien wurden mit dem Umsturz der alten Ordnung 1798 und dadurch der Entlassung aus der Abhängigkeit des Klosters zu stolzen Besitzern von Wald, Rebbergen und Feldern. Um ihren Besitz zu wahren, sorgten sie frühzeitig dafür, dass sie sich auch die nötigen politischen Rechte sichern und die wichtigsten Gemeindeposten bekleiden konnten.

TEXT HANSUELI TRÜB BILDER ZVG. GEMEINDE WETTINGEN

Bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts waren die Einwohner Wettingens wie andernorts auch meist unfreie Untertanen. In Wettingen lebten die meisten der rund 150 Bodenbesitzer in absoluter Abhängigkeit vom Kloster.

Zwischen 1300 und 1840 waren ungefähr folgende Höfe in Wettingen ansässig:

- ★ acht Meierhöfe des Klosters Wettingen
 - ★ Einzelhöfe des Klosters: Geisswies, Herdern, Hueb
 - ★ die Lehenshöfe der Klöster Muri, Fahr, Frauenthal und Schänis
 - ★ die Güter des Spital- und Stiftsams Baden
- Der Dorfmeier verwaltete das Dorf und war für die Armenunterstützung zuständig.

Gemeindeammänner mussten Ortsbürger sein

Mit der Ausrufung der Helvetischen Republik wurden in Wettingen per Gesetz vom 13. November 1798 die Bürgergemeinde und die Einwohnergemeinde (Munizipalgemeinde) geschaffen. Diese hatten vorerst allerdings kaum eine Bedeutung. Erst ab 1803 erhielten die Einwohner und Ortsbürger überhaupt ein Stimmrecht, heute festgelegt im kantonalen Gesetz über die Ortsbürgergemeinden von 1978:

«Die Ortsbürgergemeinden sind Körperschaften des öffentlichen Rechts mit beschränkter Zweckbestimmung. Sie bestehen aus der Gesamtheit der Personen, die im Besitz des Ortsbürgerrechts sind und im Gebiet der entsprechenden Einwohnergemeinde wohnen.»

Die ersten drei Gemeindeammänner Wettingens

hissen Franz Georg Käuffeler (1799 bis 1800), Joseph Huser (1800 bis 1803) und Franz Bopp (1803 bis 1816). Letzterer war der erste Wettinger Gemeindeam-

mann im neu gegründeten Kanton Aargau. Ihnen folgten Mathe Leonz Brühlmeier (1816 bis 1822), und ab 1824 Meinrad Steimer. Wir sehen, dass damals alle Gemeindeammänner selbstverständlich Ortsbürger waren. Damit sich dies nicht ohne weiteres ändern konnte, wurde in der Verfassung von 1814 festgelegt, dass mindestens zwei Drittel aller Gemeinderäte Ortsbürger sein mussten.

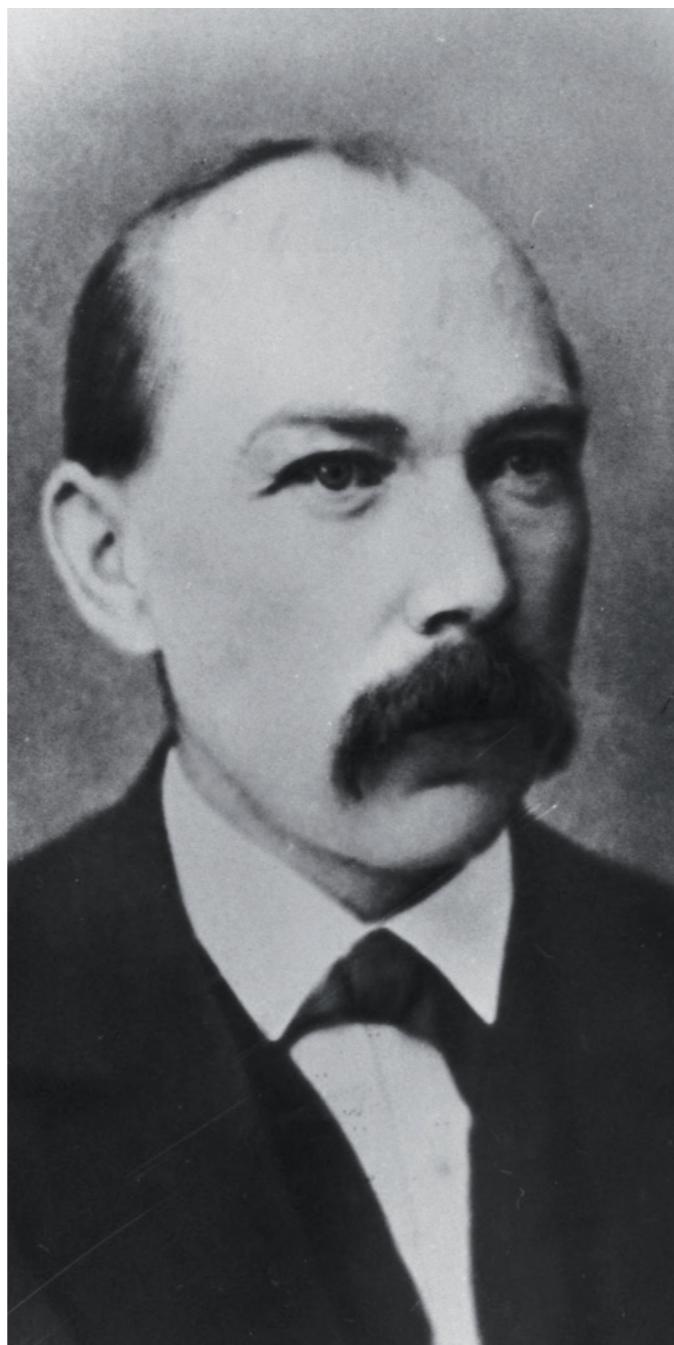
Da früher die Söhne oft die gleichen Vornamen wie die Väter und Grossväter trugen oder mehrere Leute die gleiche Funktion ausübten, wurden ihnen zur Unterscheidung im Volksmund weitere Bezeichnungen angehängt, die teils zu unbeliebten Übernamen führten (zum Beispiel

Gluri Suter), teils mit Stolz getragen wurden (s'Fahnenträgers, s'Bildhauers), zum Teil aber auch zu wirklichen Familiennamen führten (Brühlmeier, Hartmeier).

Der Wunsch nach Handel

Dass die Gemeinde allmählich mehr Autonomie und Bedeutung, vor allem auch für den Weinhandel, anstrebe, zeigt sich in einem Behördenbeschluss vom 27. Christmonat 1832. Darin wurde Folgendes beschlossen:

«Es hat der sämtliche Gemeinderat zufolge Begehr von vielen Bürgern, dass der Ortsbürgergemeindeversammlung einen Vorschlag betreff Marktbegehren möchte vorgelegt werden, vorzulegen befunden: Weil nach der Verfassung des Kantons jedem die gleichen Rechte auszuüben gestattet sind, und keine Vorrechte mehr, glauben



Gemeindeammann Adrian Spörri (1877 bis 1900)

wir, nach der Bevölkerungszahl mit einem Gesuch an die hohe Regierung zu gelangen und um zwei Märkte, der eine im May der andere im Augustmonat, zu bewerben, weil besonders unsere Gemeinde in dem Wein vielmals gehemmt und ihn nicht leicht verkaufen könne.» Die Gemeindeversammlung beschloss, eine Eingabe für jährlich drei wiederkehrende Markttage vorzulegen. Was weiter geschah, d. h. ob diese Markttage gewährt wurden, konnte nicht weiter verfolgt werden ...

Armut und Auswanderung

Eine spannende Episode wird aus dem Jahre 1837 berichtet. Damals wurde versucht, die «moralisch defekte» Ortsbürgerin Katharina Neracher mit ihrem unehelichen Söhnchen Markus per Gemeindeversammlungsbeschluss nach Amerika abzuschicken, indem man ihr die Reisekosten von 200 Franken vergütet hätte, jedoch nur «mit einer Bürgschaft oder Versicherung, dass dieselbe über das Meer gehe und nicht mehr zurückkehren wolle». Die Unerwünschte liess sich allerdings vorerst nicht zur Auswanderung bewegen. Erst 1851 konnte die inzwischen fünffache Mutter im Rahmen einer durch die allgemeine Verarmung ausgelösten Auswanderungswelle «ausgewandert werden», sie kehrte allerdings später wieder zurück und starb 1868 in Basel. Die Bevölkerungszahl der Gemeinde schrumpfte in diesen Jahren durch die Auswanderung deutlich.

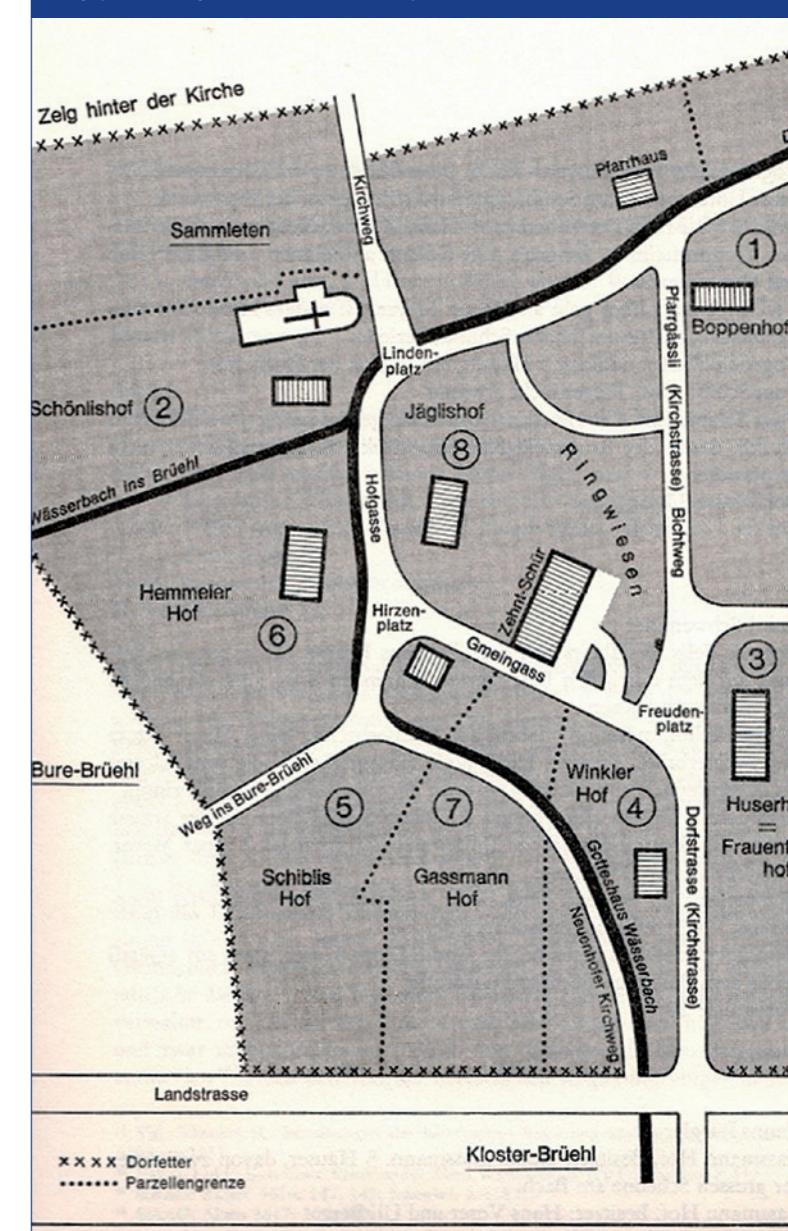
Wie prekär die Verhältnisse damals nach Aufhebung des Klosters und mit aufkommender Industrialisierung in Wettingen waren, zeigt sich an einer anderen Tatsache. 1856 stellten 36 Bürger das Begehr, wegen «Falliten» (also Verschuldung) an die Ortsbürgergemeindeversammlung eingeladen zu werden. Auf das Gesuch wurde nicht eingetreten, sodass sie ihre Anliegen nicht einmal vorbringen konnten. Die mangelnde Unterstützung bedeutete für viele Bauern das Aus. Ihre Höfe wurden unerbittlich versteigert. Sogar Gemeindeammann Christoph Egloff verlor so seinen Hof.

Wettingen war stets äusserst zurückhaltend bei der Aufnahme neuer Bürger ins Bürgerrecht. Noch 1870 zählte die Gemeinde 1078 Ortsbürger bei total 1830 Einwohnern, also mehr als die Hälfte. 1876 verzeichnete die Gemeinde 204 stimmberechtigte Ortsbürger neben 346 Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde.

Noch bis 1936 war die Armenfürsorge eine der grossen Aufgaben der Ortsbürger. Daneben gehört heute vor allem die Pflege von sozialen und kulturellen Aufgaben zu den Hauptaufgaben der Ortsbürger.

Seit Ende 1978 ist der Gemeinderat die ordentliche Verwaltungs- und Vollzugsbehörde der Ortsbürgergemeinde. Der Gemeindeammann steht der Ortsbürgergemeinde vor. Die zweimal jährlich durchgeführte Gemeindeversammlung ist öffentlich, d. h. für jedermann zugänglich.

Ungefährte Lage der acht Meierhöfe



Wettingen als Bauerndorf im 18. Jahrhundert.

Das Bürgerregister von 1827 zählt folgende 29 Bürgergeschlechter auf (in Klammern der Anteil an den total 156 Stimmberechtigten):

Benz (8) *	Egloff (13) *	Huser (5) *	Muntwiler (1)	Süssli (3) *
Berz (4) *	Ernst (3)	Käuffeler (12) *	Neracher (2)	Ursprung (4) *
Bopp (3) *	Fischer (2)	Keller (6) *	Oertli (1)	Widmer (2) *
Bossert (Bosshard) (1) *	Graf (1)	Kramer (5) *	Schwizer (1)	Wörndli (6) *
Brühlmeier (7) *	Güller (5) *	Meyer (13) / Meier *	Spörri (13) *	Zeller (5).
Bürgler (7) *	Hartmeier (2) *	Merkli (11) *	Steimer (10) *	

* noch heute im Stimmregister

Kulturförderung durch die Ortsbürgergemeinde

In vielen Gemeinden der Schweiz gehören die Ortsbürger zu grosszügigen und verlässlichen Partnern im Bereich Kulturförderung. Auch für die Wettinger Ortsbürger gehört die Unterstützung sozialer und kultureller Projekte zu ihren Hauptaufgaben.

TEXT HANSUELI TRÜB BILDER ALEX SPICHALE, ZVG. GEMEINDE WETTINGEN

Als es vor rund acht Jahren darum ging, für das Erbe des Wettinger Bildhauers Eduard Spörri ein würdiges Zuhause zu schaffen, entwickelte sich die Idee zur Realisierung eines Museums. Da Eduard Spörri aus einer alt-eingesessenen Wettinger Ortsbürgerfamilie stammte, haben sich nebst ehemaligen Weggefährten, Freunden und privaten Investoren auch die Ortsbürger unter dem damaligen Gemeindeammann Dr. Karl Frey für das Museum aktiv engagiert. Sie sind es denn auch, die seit Beginn den Betrieb mit einem grosszügigen Beitrag unterstützen.

Die Wettinger Neujahrskonzerte gehören ebenso zu den jährlich wiederkehrenden grösseren Aufgaben, die den Ortsbürgern ein starkes Anliegen sind. Aber auch die Kammerkonzerte, die Sommerkonzerte, das Wettinger Figurentheater und andere dürfen mit der regelmässigen Unterstützung der Ortsbürger rechnen. Von Fall zu Fall werden weitere Projekte unterstützt.

Die Kulturförderung wird im Reglement über die Organisation der Ortsbürgergemeinde Wettingen nicht explizit erwähnt. Es ist aber ein langjähriger Usus, dass die Überschüsse aus der Verwaltungsrechnung jeweils zum Teil kulturellen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Seit 1978/81 gehört die Förderung des kulturellen Lebens sowie die

Klostertage 2014,
«Viel Lärm um nichts».



Sven Mathiasen, «Das Piratenschwein».

Unterstützung kultureller und sozialer Werke zu den sekundären Aufgaben der Ortsbürgergemeinde.

«Rund 100 000 Franken für kulturelle Zwecke.»

Die Wettinger Ortsbürger geben jährlich rund Fr. 100 000.00 für kulturelle Zwecke aus. Grösste Nutznießer sind nebst den schon erwähnten beispielsweise auch die Wettinger Klostertage.

Auch der Erhalt, die Restauration und der Betrieb des Restaurants Schartenfels wären ohne das Engagement der Ortsbürgergemeinde nicht denkbar. Sie war es, die das ehrwürdige Schloss 1978 kaufte und seither unterhält.



Museum Eduard Spörri

Das Erbe des Wettinger Bildhauers Eduard Spörri hat in seiner Geburtsstätte ein würdiges Zuhause gefunden. Der Künstler war im Kanton Aargau einer der wichtigsten Bildhauer seiner Zeit. Dementsprechend finden sich in Wettingen viele seiner Werke.

TEXT DR. RUDOLF VELHAGEN BILDER ANDRÉ URECH

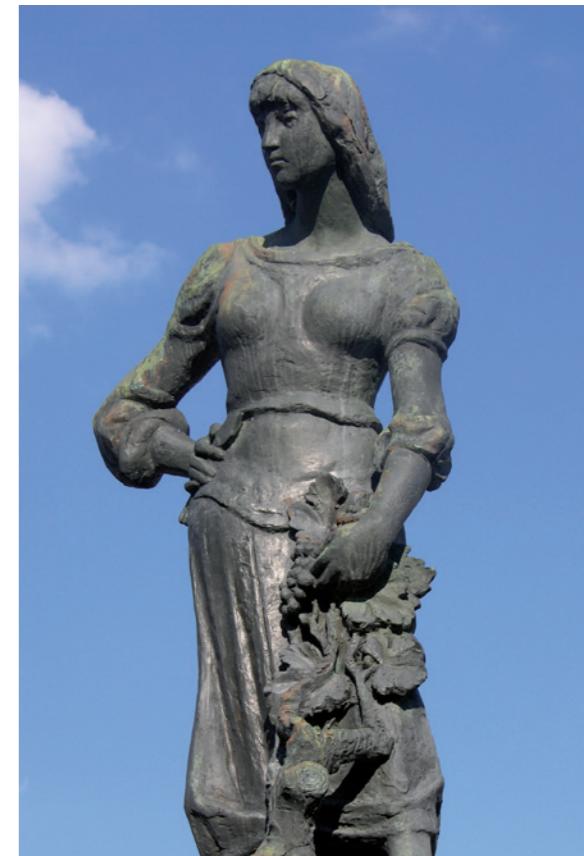
Wer kennt sie nicht, die auf einer hohen Säule stehende «Winzerin» vor dem Rathaus Wettingen? Die «Winzerin» war ein Lieblingsmotiv des Bildhauers Eduard Spörri (1901 bis 1995), dessen Liebe zu seinem

«Am Ort des ehemaligen Ateliers des Bildhauers.»

Dorf bekannt war. Auch wenn sich Eduard Spörri in Wettingen zu Hause fühlte, verbrachte er einen Teil seiner langjährigen künstlerischen Laufbahn an anderen Orten in der Schweiz und im Ausland. Nach seiner Lehre beim Bildhauer Turo Rossi in Locarno, die er mit 19 Jahren abschloss, verbrachte er Ausbildungsjahre in München sowie in Rom und Neapel. Prägend für sein Werk waren Anfang der Dreissigerjahre erfolgte Aufenthalte in der Kunstmetropole Paris, wo er den damals schon international bekannten Bildhauer Aristide Maillol in seinem Atelier besuchte und dessen Figurenstil für Spörri's Werk wegweisend wurde.

Seit 2008 kann man das Leben und das reichhaltige Werk des wohl populärsten Aargauer Bildhauers in einem ihm gewidmeten Museum an der Kulturmeile von Wettingen entdecken. Das Museum befindet sich an jenem Ort,

Museum Eduard Spörri, wo sich das ehemalige Atelier des Bildhauers befand.



«Die Winzerin».

Kurator Rudolf Velhagen realisiert seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat und mit Unterstützung der Einwohnergemeinde sowie der Ortsbürgergemeinde Wettingen Ausstellungen und ein Vermittlungsprogramm für junge Menschen. Mit der im Jahr 2010 begonnenen Ausstellungsreihe «Eduard Spörri trifft ...» werden zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich mit Leben und Werk des Wettinger Bildhauers ausführlich zu beschäftigen. Diese jährlich stattfindenden Ausstellungen werden ergänzt durch ein Begleitprogramm, das Künstlergespräche sowie Lesungen, Konzerte und Filmabende umfasst. Mit dem stets wechselnden Blick bleibt das Werk von Eduard Spörri lebendig und aktuell. In Zukunft möchte das Museum Eduard Spörri die Vermittlungsarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene noch mehr verstärken.

Mit dem neben dem Museum Eduard Spörri gelegenen Atelier Walter Huser kann das kunstinteressierte Publikum das Werk eines zweiten bedeutenden Bildhauers entdecken. Das Museum Eduard Spörri und das Atelier Walter Huser lassen die Vermutung aufkommen, dass Wettingen und seine Reben einen ausgesprochen fruchtbaren und inspirierenden Boden für Bildhauer bieten.

Kontakt

Dr. Rudolf Velhagen
Museum Eduard Spörri
Bifangstrasse 17a, 5430 Wettingen
www.eduardspoerri.ch

Zwei Ortsbürgerkommissionspräsidenten stehen Rede und Antwort

Emil Bosshard ist seit 2009 Wettinger Ortsbürgerkommissionspräsident. Sein Vorgänger, Paul Käufeler, hatte dieses Amt 10 Jahre inne. Der aktuelle und der ehemalige Präsident im Gespräch mit dem WettigerStern.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILD ANDRÉ URECH

Paul Käufeler, welchen Rat haben Sie Herrn Bosshard auf den Weg gegeben, als er das Amt des Wettinger Ortsbürgerkommissionspräsidenten von Ihnen übernommen hat?

Paul Käufeler: Herr Bosshard hat natürlich keinen Rat gebraucht (lacht). Mein Tipp war lediglich, die erfolgreichen Anlässe wie zum Beispiel den Altersausflug beizubehalten. Und was mich an ihm am meisten freute – und dort brauchte er überhaupt keinen Tipp –, war, dass er mir als Waldbesitzer in einem der wichtigsten Aufgaben

bei weitem überlegen war: im Forst.

Emil Bosshard: Du warst mir eine grosse Hilfe. Ich habe zwei, drei Mal bei dir angeklopft und gefragt: «Wie war das und wie hast du das gemacht?» Als Pensionierter habe ich aber einen grossen Vorteil. Zwar habe ich dieses Amt erst nach einem internen Kampf übernommen. Dieser Kampf fand zwischen meiner Frau und mir statt.

Zum internen Kampf, Herr Bosshard:

Wie verändert sich denn das Alltagsleben als Ortsbürgerkommissionspräsident?

Emil Bosshard: Als mich Paul Käufeler gefragt hat, ob ich dieses Amt übernehmen wolle, fand meine Frau: «Jetzt wirst du pensioniert. Du hast jetzt schon 140% gemacht, mach doch das nicht mehr.» Dies habe ich kommuniziert und glaubte, dass es elegant an mir vorbeigegangen sei. Doch dann hatten Gemeindeamman Markus Dieth und Paul Käufeler eine Überraschung für mich: Der ehemalige Gemeindeamman Karl Frey kam in die Ortsbürgerkommission. Aus diesem Grund musste ich zusagen, unter einer Bedingung: «Sagt meiner Frau nichts.» Sie sollte das erst an der nächsten Gemeindeversammlung vernehmen. Bei

«Lächeln und hinstehen.»

einem Nachtessen im Schartenfels kam die Wirtin Denise Riederer auf mich zu und sprach mich darauf an. Dieses Nachtessen fiel sehr günstig aus, meine Frau hatte nicht mehr so grossen Appetit (lacht). Spass beiseite, sie hat es verstanden und heute ist sie auch glücklich darüber.

Paul Käufeler, Sie waren während Ihrer Amtszeit aktiv im Berufsleben. Blieb daneben noch Zeit für Familie und Hobbys?

Paul Käufeler: Das Ortsbürgeramt hat meine Frau gut akzeptiert (lacht). Wir haben vier Kinder. Wenn ich zu Förster Philipp Vock in den Wald ging, konnte ich den Jüngsten gleich mitnehmen. Es ist ein Amt, das man gut mit der Familie verbinden kann, da man viel draussen ist. Zudem hatte ich den Vorteil, dass ich in Wettingen arbeitete und wohnte. So war ich kurzfristig abrufbar.

Mit welchen Herausforderungen hat der Ortsbürgerkommissionspräsident zu kämpfen?

Paul Käufeler: Wenn es eine Aufgabe für den Ortsbürgerpräsidenten gibt, dann ist es eine ausgeglichene Rechnung hinzukriegen und Verträge im Sinn der Ortsbürger auszuhandeln.

Emil Bosshard: Lächeln und hinstehen (lacht). Man wird oft eingeladen von den Quartiervereinen oder von der Gemeinde und hat die Ortsbürgergemeinde zu repräsentieren.

Was bringt einem dieses Amt persönlich?

Emil Bosshard: Mich als Waldbesitzer befriedet auch der Kontakt mit dem Kreisförster und dem Kantonsoberförster für meinen privaten Wald. Es gibt diverse Querverbindungen, die einem gut tun.

Paul Käufeler: Die Gesamtaufgabe machte mir Freude. Du hast den Wald, den Restaurantbetrieb, du hast mit vielen Leuten persönlich zu tun. Es gibt tolle Kontakte. Was mir sehr gefiel, war die Zusammenarbeit mit dem Förster. Das Schönste waren für mich die Altersausflüge. Die Wertschätzung der Leute war fantastisch.

Emil Bosshard
und Paul Käufeler.



Erfreulich – der WettigerStern kommt gut an

Die Umfrage unter den Lesern des WettigerSterns ergab ein durchwegs positives Bild. Die Leser schätzen den Informationsgehalt und beurteilen die Themenwahl als sehr gut.

TEXT SANDRA FRAUENFELDER GRAFIK ZVG. GEMEINDE WETTINGEN

Mit der Ausgabe Sommer 2015 wurde eine Umfrage zum WettigerStern mitgeschickt. Insgesamt wurden 230 Fragebogen retourniert. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für alle Antworten!

«93,4% finden den WettigerStern notwendig.»

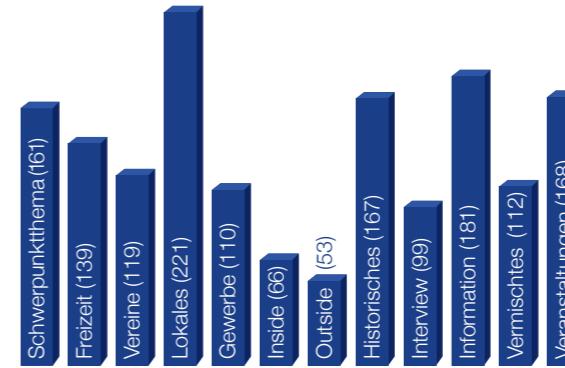
Unter den Bemerkungen erhielten wir viele Anregungen zum Kreuzworträtsel, zu gewünschten Themen, zum Internet und zum Ortsplan. Zudem erhielten wir viel Lob für das Magazin. Der WettigerStern als Ganzes, die Informationen, die Gestaltung sowie die Themenwahl wurden sehr bejaht.

Notwendigkeit des WettigerSterns

93,4 % der Leser finden den WettigerStern notwendig; 53,8 % möchten zwei Ausgaben pro Jahr. 32,8 % wünschen gar vier Ausgaben pro Jahr zu erhalten. Zudem antworteten 67,6 % auf die Frage, wie der WettigerStern als Ganzes gefalle, mit «sehr gut». Auch der Informationsgehalt wurde von 49,7 % mit «sehr gut» und von 46,7 % mit «gut» bewertet.

Diese Resultate freuen die Redaktion unter der Leitung von Sandra Frauenfelder, Leiterin Standortförderung, sehr und motivieren das Team für die künftigen Ausgaben des Magazins.

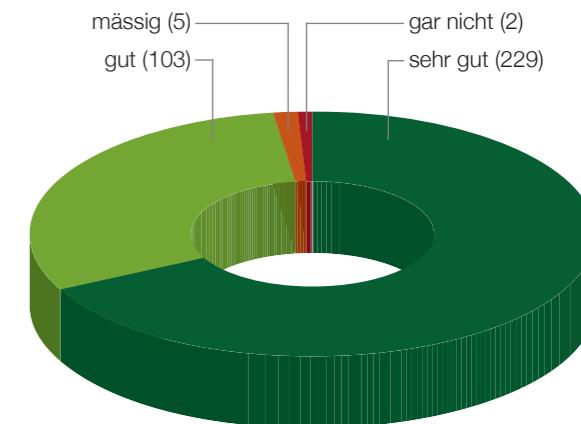
Welche Rubrik interessiert Sie am meisten?



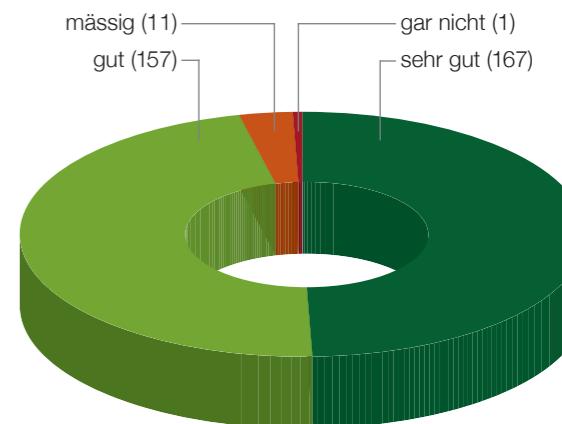
Unter den Einsendern konnten wir drei SBB-Gemeinde-Tageskarten verlosen. Folgende Personen haben gewonnen:

- ★ Biagio Mele, Freistrasse 7, Wettingen
- ★ Klara Jetzer, Ackerstrasse 10, Wettingen
- ★ Gertrud Müller-Büchi, Neufeldstrasse 11, Wettingen

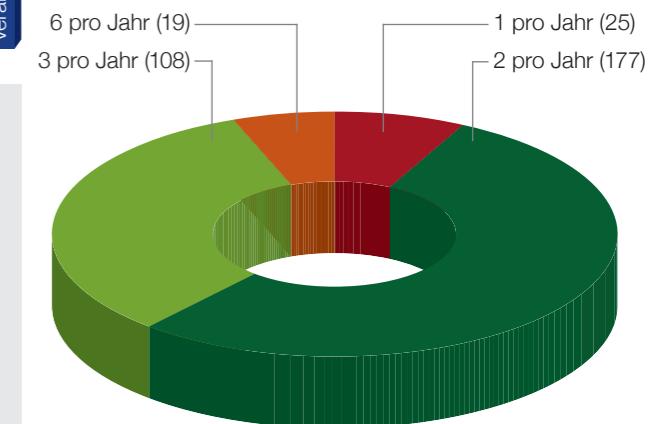
Wie gefällt Ihnen der WettigerStern als Ganzes?



Wie beurteilen Sie den Informationsgehalt des WettigerSterns

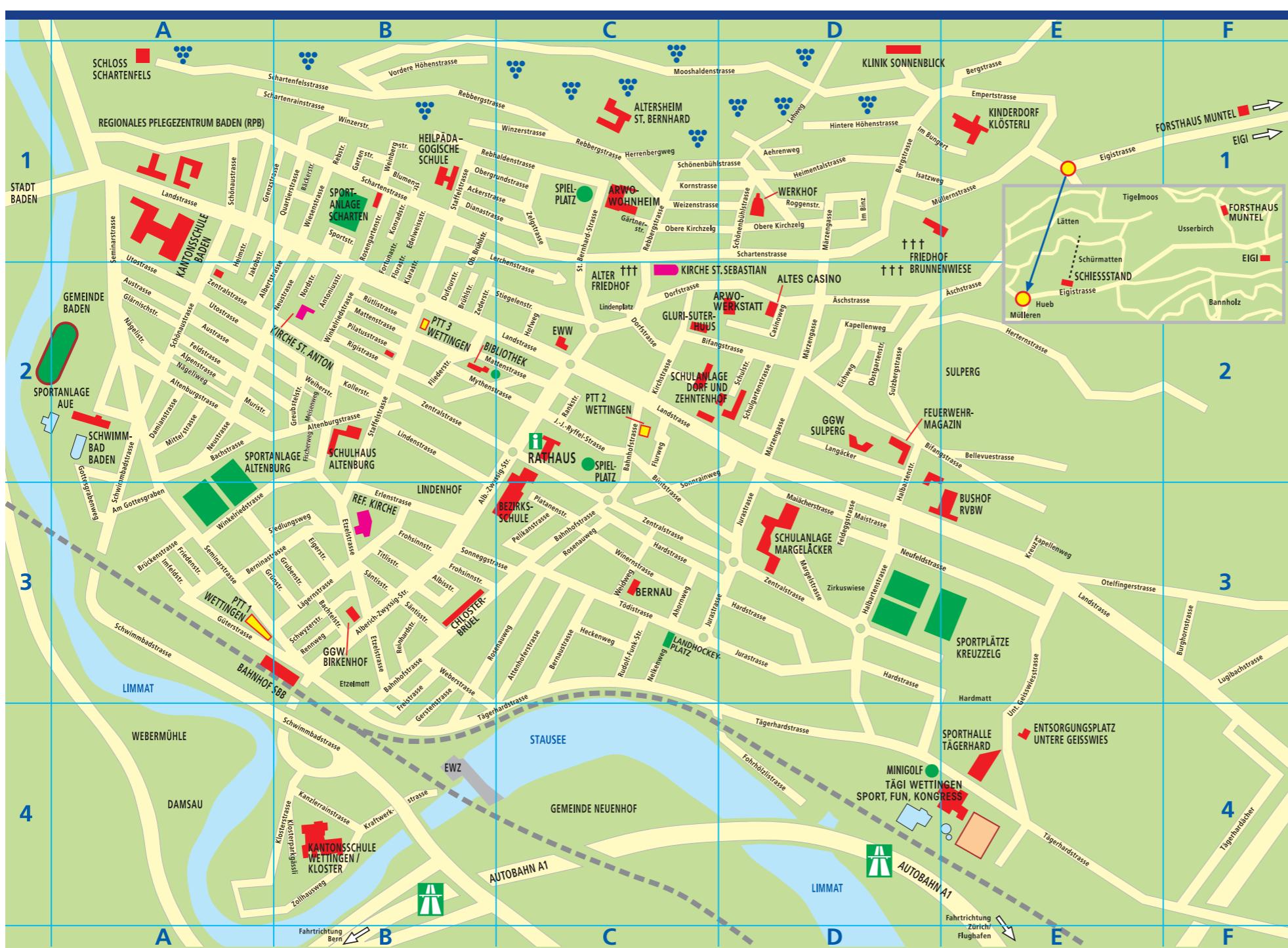


Wie viele Ausgaben WettigerSterns pro Jahr wünschen Sie?



Ortsplan

Strassenverzeichnis		Bäckerstrasse	B1	Dorfstrasse	C2-D2	Fohrhölzlistrasse	D4	Hardmatt	E3-E4	Obstgartenstrasse	D2
Aehrenweg	D1	Bahnhofstrasse	B3-C2	Dufourstrasse	B2	Fortunastrasse	B2	Hardstrasse	C3-D4	Otelfingerstrasse	E3-F3
Aeschstrasse	D2-E1	Bellevuestrasse	E2	Edelweissstrasse	B1	Freistrasse	B3-B4	Heckenweg	C3	Pelikanstrasse	C3
Ackerstrasse	B1-C1	Bergstrasse	D1-E1	Eichweg	D2	Friedenstrasse	A3	Heimentalstrasse	D1	Pilatusstrasse	B2
Ahornweg	C3	Bernaustrasse	C3	Eigerstrasse	B3	Frohsinnstrasse	A3	Heimstrasse	A1	Platanenstrasse	C3
Alberich-Žwyssig-Strasse	B3-C2	Berninastrasse	A3-B3	Eigistrasse	E1-F1	Gartenstrasse	B1	Herrenbergweg	C1	Quarterstrasse	B1
Albertstrasse	A2-B1	Bifangstrasse	C2-E3	Empertstrasse	E1	Gärtnerstrasse	C1	Herternstrasse	D2-F2	Rankstrasse	C2
Albisstrasse	B3	Blumenstrasse	B1	Erlenstrasse	B3	Gerstenstrasse	B3-B4	Hofweg	C2	Rathaus	C2
Alpenstrasse	A2	Brückenstrasse	A3	Etzelmatt	B3	Glänischstrasse	A2	Höhenstrasse Vordere	B1	Rebbbergstrasse	B1-C1
Altenburgstrasse	A2-C2	Brühlstrasse	B2	Etzelstrasse	B3	Gottesgrabenweg	A3	Höhenstrasse Hintere	D1	Rebhaldenstrasse	B1-C1
Am Gottesgraben	A3	Bünstrasse	C2-D3	Feldeggstrasse	D3	Grenzstrasse	A1-B1	Im Binz	D1	Rebstrasse	B1
Antoniusstrasse	B2	Burghornstrasse	F3	Feldstrasse	A2-B2	Greubstelstrasse	B2	Im Bungert	D1-E1	Reinhardstrasse	B3
Attenhoferstrasse	C3	Casinoweg	D2	Fischerweg	B2	Grubenstrasse	B3	Imfeldstrasse	A3	Rennweg	B3
Austrasse	A2-B2	Chlosterbrüel	B3	Fliederstrasse	B2	Grünstrasse	A3-B3	Isatzweg	D1-E1	Rigistrasse	B2
Bachstrasse	A2	Damianstrasse	A2	Florastrasse	B2	Güterstrasse	A3-B3	Jakobstrasse	A1-A2	Roggenstrasse	D1
Bachtelstrasse	B3	Dianastrasse	B1-C1	Flurweg	C2	Halbartenstrasse	D2-D4	J.-J.-Ryffel-Strasse	C2	Rosenauweg	B4-C3



Gemeinde-Informationen

INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen

Gemeindefläche	1'059 ha
Einwohnerzahl	20'312
Steuerkraft pro Einwohner	CHF 3'038
Kantonaler Durchschnitt	CHF 2'654
Steuerfuss	95 %
Arbeitsplätze	7'826
Wohnungsbestand	9'930

Landstrasse 89

Polizei und Soziale Dienste
Stützpunkt Wettingen
regionalpolizei wettingen-limmattal
Landstrasse 89, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 77 77
Fax 056 437 77 99
regionalpolizei@wettingen.ch
Schalteröffnungszeiten:
Mo., 08.30–11.30, 13.30–18.30 Uhr
Di.–Fr., 08.30–11.30, 13.30–16.30 Uhr

Rathaus

Rathaus
Alberich-Zwyssig-Strasse 76
5430 Wettingen
Telefon 056 437 71 11
gemeinde@wettingen.ch
www.wettingen.ch

Öffnungszeiten

Mo., 8.30–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr
Di., 8.30–12 Uhr, 13.30–16 Uhr
Mi., 8.30–12 Uhr, 13.30–16 Uhr
Do., 8.30–12 Uhr, 13.30–16 Uhr
Fr., 8.30–12 Uhr, 13.30–16 Uhr

Politik

Esekutive

Dr. Markus Dieth	Gemeindeammann CVP
Antoinette Eckert	Vizeammann FDP
Daniel Huser	Gemeinderat SVP
Yvonne Feri	Gemeinderätin SP
Roland Kuster	Gemeinderat CVP
Markus Maibach	Gemeinderat SP
Philippe Rey	Gemeinderat Parteilos
Legislative, 50 Einwohnergemeinderäte	
CVP 12	FDP 7
SVP 12	EVP 3
SP 8	WG 3
	Forum 1
	BDP 1

Verwaltungsbereiche

Alimentenhilfe & Elternschaftsbeihilfe	056 437 74 15/09	alimentenhilfe@wettingen.ch
Arbeitsamt	056 437 77 40	gemeindearbeitsamt@wettingen.ch
Bauverwaltung und Planung	056 437 73 00	bauverwaltung@wettingen.ch
Bestattungsamtsamt	056 437 72 40	bestattungsamt@wettingen.ch
Betreibungsamt	056 437 78 00	betreibungsamt@wettingen.ch
Einwohnerdienste	056 437 77 40	einwohnerdienste@wettingen.ch
Elektrizitäts- und Wasserwerk	056 437 20 90	eww@wettingen.ch
Fachstelle Altersfragen & Freiwilligenarbeit	056 437 74 80	lilo.jud@wettingen.ch
Feuerwehr	056 426 62 72	kommando@feuerwehr-wettingen.ch
Finanzverwaltung	056 437 71 10	finanzverwaltung@wettingen.ch
Forstverwaltung	056 427 26 13	forstrevier.wettingen@bluewin.ch
Friedensrichteramt Wettingen 1	056 437 08 25	leutwyler@friedensrichterkreis.ch
Friedhof Brunnenwiese	056 427 25 36	
Gemeindebibliothek	056 427 11 10	bibliothek@wettingen.ag.ch
Gemeindekanzlei	056 437 72 00	gemeinde@wettingen.ch
Gemeindezweigstelle SVA	056 437 74 17/22	sva@wettingen.ch
Informatik	056 437 79 01	informatik@wettingen.ch
Inventurwesen	056 437 72 05	inventurwesen@wettingen.ch
Kindes- und Erwachsenenschutdzinst	056 437 74 00	sozialabteilung@wettingen.ch
Kultursekretariat	056 437 72 22	hansueli.trueb@wettingen.ch
Personalstelle	056 437 72 09	gemeinde@wettingen.ch
regionalpolizei wettingen-limmattal	056 437 77 77	regionalpolizei@wettingen.ch
Schulsekretariat	056 437 72 20	schulsekretariat@wettingen.ch
Soziale Dienste	056 437 74 00	sozialabteilung@wettingen.ch
Standortförderung	056 437 72 07	sandra.frauenfelder@wettingen.ch
Steueramt	056 437 71 20	steueramt@wettingen.ch
tägi wettingen sport fun kongress	056 437 38 10	taegi@wettingen.ch
Werkhof und Entsorgung	056 426 70 34	werkhof@wettingen.ch
Zivilschutz	056 437 08 20	zivilschutz@wettingen.ch
Zivilstandsamt	056 437 72 10	zivilstandsamt@wettingen.ch

Amtliches Publikationsorgan

Limmattwelle
c/o AZ Anzeiger AG
Kronenplatz 12, 5600 Lenzburg 2

EWW

Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen
Fohrhölzlistrasse 11, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 20 90
eww@wettingen.ch
www.ew-wettingen.ch

Öffnungszeiten der Büros

Mo.–Fr., 8–12 Uhr, 13.30–16 Uhr

Öffnungszeiten des Elektrofachgeschäfts, Landstr. 89

Mo., 13.30–18.30 Uhr
Di.–Fr., 9–12 Uhr, 13.15–18.30 Uhr
Sa., 9–17 Uhr

Märkte

Wochenmarkt

Der Wochenmarkt findet auf dem Rathausplatz statt.

1. März bis 24. Dezember:
jeden Dienstag und Freitag, 7.30–11 Uhr

Ganzjährig:

jeden Freitag, 7.30–11 Uhr

An Feiertagen findet der Wochenmarkt nicht statt.



Flohmarkt

Der Flohmarkt findet auf dem Rathausplatz jeweils von 6.30 bis 16 Uhr statt.

Im Jahr 2016 an folgenden Daten:
12. März, 9. April, 14. Mai, 11. Juni,
9. Juli, 13. August, 10. September,
8. Oktober, 12. November

INFORMATIONEN

Gemeinde-Informationen

Kommissionen A–Z

- Ausschuss Schulsozialarbeit
- Baukommission
- Betriebsausschuss tägl
- Bevölkerungsschutzkommission Wettingen-Limmattal
- Bibliotheksausschuss
- Einbürgerungskommission
- Energieausschuss
- Entsorgungsausschuss
- Fachausschuss Kinder- und Jugendkommission
- Feuerwehrkommission
- Finanzkommission
- Friedhofsausschuss
- Geschäftsprüfungskommission
- Gesundheitskommission
- Integrationsausschuss
- IT-Steuerungsgruppe
- Joseph & Franz Probst-Stiftung
- Kappeler-Stiftung
- Kinder- und Jugendkommission
- Kulturlandausschuss
- Kulturkommission
- Musikschulkommission
- Ortsbildkommission
- Personalkommission
- Planungskommission
- Präventionskommission
- Regionales Führungsorgan
- Wettingen-Limmattal
- Sozialkommission
- Sportausschuss
- Stiftungsrat Fluck-Bernhard-Stiftung
- Stiftung Elsa Benz von Arx
- Stiftungsrat Gemeindeangestellten- und Lehrerwohnungen
- Verkehrskommission
- Verwaltungskommission EWW
- Vorsorgekommission
- Wettiger-Fäscht-Kommission
- Wettinger Seniorenforum

- Zivilschutzausschuss
- Zivilschutzkommission
- Wettingen-Limmattal

Post

Wettingen 1

Hauptpost
Seminarstrasse 114, 5430 Wettingen
Telefon 0848 88 88 88

Wettingen 2

Bahnhofstrasse 90, 5430 Wettingen
Telefon 0848 88 88 88

Verkehrswesen

Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG

Bushof
Halbartenstrasse 5
Postfach 312
5430 Wettingen
Telefon 056 437 61 61
info@rvbw.ch
Beratungs- und Verkaufsstelle
badenmobil
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
Verkauf, inkl. Fundbüro
Telefon 056 222 19 19

Bahnhof SBB

Personenverkehr Beratung und Verkauf,
Rail-Service, tägl. 24 Std.
5430 Wettingen
Telefon 0900 300 300
(vom Schweizer Festnetz CHF 1.19/Min.)
SBB Reisebüro
Telefon 051 222 86 66

Ortsbürgergemeinde

Die Ortsbürgergemeinde ist eine selbstständige öffentliche Körperschaft. Sie wird gebildet aus den in der Gemeinde wohnhaften Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern. Sie untersteht der traditionellen Organisation mit Gemeindeversammlung. Die Ortsbürgergemeindeversammlung findet üblicherweise zweimal pro Jahr statt, nämlich im Juni und im Dezember.

Forsthaus Muntel

Das Forsthaus kann täglich gemietet werden, Mietdauer von 10 bis 2 Uhr

Mietpreise:
CHF 190 für Wettinger Einwohnerinnen und Einwohner
CHF 290 für Auswärtige

Reservierungen nimmt entgegen:
Beatrice Wenger
Bärenweg 7, 5303 Würenlingen
Telefon 079 960 88 46
forsthausmuntel@hotmail.com



BILD ANDRÉ URECH

Bildung

Schulpflege

- Präsident der Schulpflege
Marcel Aebi
marcel.aebi@schule-wettingen.ch
- Vizepräsident, Laufbahn
Stefan Spiess
stefan.spiess@schule-wettingen.ch
- Aktuarin, Finanzen
Judith Gähler
judith.gaehler@schule-wettingen.ch

- Schulraum und Infrastruktur

- Marcel Aebi
marcel.aebi@schule-wettingen.ch
- Kirsten Ernst
kirsten.ernst@schule-wettingen.ch
- Vernetzung, Hanna Läng
hanna.laeng@schule-wettingen.ch
- Désirée Mollet
desiree.mollet@schule-wettingen.ch

Geschäftsleitung Volksschule

Samuel Kern
samuel.kern@wettingen.ch

Schulleitungen Volksschule

Kindergarten
Franziska Ackermann
franziska.ackermann@schule-wettingen.ch

Primarschule Altenburg
Arnold Messmer
arnold.messmer@schule-wettingen.ch

Bildung

Primarschule Dorf
Graziella Bonaccio
graziella.bonaccio@schule-wettingen.ch

Primarschule Zehntenhof
Marco Hardmeier
marco.hardmeier@schule-wettingen.ch

Primarschule Margeläcker
Céline Robé
celine.robe@schule-wettingen.ch

Sereal
Moritz Etter
moritz.etter@schule-wettingen.ch

Bezirksschule
Andreas Disler
andreas.disler@schule-wettingen.ch

Sekretariate der Schulkreise Volksschule
Sekretariat der Geschäftsleitung und Schulpflege
Telefon 056 437 72 21
cristina.michel@wettingen.ch

Sekretariat Kindergärten
Telefon 056 619 94 10
sabine.graf@schule-wettingen.ch

Sekretariat Primarschule Altenburg
Telefon 056 619 94 00
sabine.graf@schule-wettingen.ch

Sekretariat Primarschule Dorf
Telefon 056 426 77 87
lisa.bangerter@schule-wettingen.ch

Sekretariat Primarschule Margeläcker
Telefon 056 427 26 70
erica.perret@schule-wettingen.ch

Sekretariat Primarschule Zehntenhof
Telefon 056 427 26 70
lisa.bangerter@schule-wettingen.ch

Sekretariat Sereal
Telefon 056 437 03 40
erica.perret@schule-wettingen.ch

Sekretariat Bezirksschule
Telefon 056 437 08 60
irmgard.canonica@schule-wettingen.ch

Kantonsschule Wettingen

Rektor, Dr. Kurt Wiedemeier
wik@kswe.ch

Sekretariat Kantonsschule
Telefon 056 437 24 00
sekretariat@kswe.ch

Volkshochschule Wettingen

Präsident und Betreuer Abendkurse
Max Lotter
max-lotter@vhs-wettingen.ch

Sekretariat Volkshochschule
Telefon 056 427 11 78
info@vhs-wettingen.ch
www.vhs-wettingen.ch

Heilpädagogische Schule

Margrit Wahrstätter
margrit.wahrstaetter@schule-wettingen.ch

Sekretariat der Heilpädagogischen Schule
Telefon 056 437 00 21
andrea.haab@schule-wettingen.ch

Musikschule Wettingen

Musikalische Leitung:
Christian Hofmann
christian.hofmann@schule-wettingen.ch

Administrative Leitung:
Aurelia Niggli
aurelia.niggli@schule-wettingen.ch
Schulleitung Musikschule
musik_schulleitung@schule-wettingen.ch

Sekretariat Musikschule
Staffelstrasse 49
5430 Wettingen
Telefon 056 426 58 49
musikschule.wettingen@schule-wettingen.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Schulferien 2015/2016

Weihnachtsferien:	Samstag, 19. Dezember bis Sonntag, 3. Januar
Sportferien:	Samstag, 6. Februar bis Sonntag, 21. Februar
Ostern:	Freitag, 25. März bis Montag, 28. März
Frühlingsferien:	Samstag, 9. April bis Sonntag, 24. April
Auffahrt:	Donnerstag, 5. Mai und Freitag, 6. Mai
Pfingstmontag:	Montag, 16. Mai
Fronleichnam:	Donnerstag, 26. Mai
Sommerferien:	Samstag, 2. Juli bis Sonntag, 7. August

Kunst und Kultur

Hauswarte

Hauswart Schulkreis Dorf
Marcel Diem
marcel.diem@schule-wettingen.ch

Hauswart Schulhaus Altenburg
Uwe Nyfeler
uwe.nyfeler@schule-wettingen.ch

Hauswart Schulkreis Margeläcker
Heinz Schmid
heinz.schmid@schule-wettingen.ch

Hauswart Bezirksschule
Andreas Tschümperlin
andreas.tschuempferlin@schule-wettingen.ch

Hauswart Heilpädagogische Schule
Bruno Lüssi
bruno.lussi@schule-wettingen.ch

Hauswart, Springer
Ralph Müller
ralph.mueller@schule-wettingen.ch

Stipendien

Kantonale Verwaltung Sektion Stipendien
Bachstrasse 15, 5000 Aarau
Telefon 062 835 22 70

Joseph & Franz Probst-Stiftung
c/o Gemeindekanzlei, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 72 00



Kunst

Ausstellungen im Gluri Suter Huus

Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 29 69
(während der Öffnungszeiten)
www.glurisuterhuus.ch
info@glurisuterhuus.ch

Atelier Walter Huser

Bifangstrasse 15, 5430 Wettingen
Telefon 076 443 19 41

Museum Eduard Spörri

Bifangstrasse 17a, 5430 Wettingen
Telefon 056 427 72 01
info@eduardspoerri.ch
www.eduardspoerri.ch
Skulpturen, Reliefs, Bilder, Zeichnungen aus dem Schaffen Eduard Spörri.
Während der Zeiten der Ausstellungen im Gluri Suter Huus ist auch das Museum Eduard Spörri geöffnet: Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit und spezielle Führungen auf Anfrage.

Kulturweg

Baden-Wettingen-Neuenhof

Von Holzbrücke zu Holzbrücke sind in einer reizvollen Flusslandschaft beidseits der Limmat Skulpturen von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern zu entdecken.
www.kulturweg-limmat.ch

Industriekulturpfad Limmat-Wasserschloss

Historisches Museum Baden
5401 Baden
Telefon 056 222 75 74
hist.museum@baden.ag.ch
www.museum.baden.ch

Neujahrskonzert

Tägerhardstrasse 122
5430 Wettingen
Das traditionelle Neujahrskonzert findet jeweils am 2. Januar statt.

Schola Cantorum Wettingensis

Sigi Loretz, Präsident
5430 Wettingen
haensli.schola@bluewin.ch
www.schola.ch

Antonius-Chor

1954 gleichzeitig mit der Pfarrei St. Anton gegründet. Hauptaufgabe ist die musikalische Gestaltung der Gottesdienste.
Leitung: Thomas Schacher.
Das Repertoire reicht vom Gregorianischen Choral bis zu zeitgenössischen Werken. In unregelmässigen Abständen veranstaltet der Chor Konzerte.
Mehr über uns:
www.antonius-chor-wettingen.ch oder 056 426 51 77 (Walter Würsch, Präsident)



Ludothek

Staffelstrasse 49, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 32 31
info@wettingersommerkonzerte.ch
www.wettingersommerkonzerte.ch

Wettinger Sommerkonzerte

Konzertreihe (Mai bis September) in der Klosterkirche und im Hof der Aula Kantonsschule Wettingen.

Generalprogramme im Kloster, im Rathaus und beim Sekretariat Kantonsschule.

info@wettingersommerkonzerte.ch
www.wettingersommerkonzerte.ch

Wettinger Singkreis

Der Chor unter der Leitung von Jonas Ehrler widmet sich der Aufführung anspruchsvoller oratorischer Werke. Die Sängerinnen und Sänger kommen aus allen Altersgruppen und vielen Berufen.
Proben: Donnerstag, 19 bis 20.45 Uhr, im Kapitelsaal des Klosters.

Kontakt:
www.wettinger-singkreis.ch
Telefon 056 426 45 86 (Manfred Oswald)

Wettinger Kammerkonzerte

Konzertzyklus (Oktober bis April)
Meierhofstrasse 11, 5400 Baden
Infos unter www.w-kk.ch.
Abonnement und Generalprogramm erhältlich bei Frau Vera Frey:
Telefon 056 222 69 75, info@w-kk.ch.
Vorverkauf Einzelkonzerte bei Info Baden: Tel. 056 200 84 84.



Konzerte

Kammerorchester 65

5430 Wettingen
Telefon 056 222 78 07
m.schaerli@swissonline.ch
www.kammerorchester65.ch

Kunst und Kultur

INFORMATIONEN

Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung
Bietet nicht nur eine seriöse Tamboourenausbildung, sondern auch viel Spass und Kameradschaft. Anfängerkurs ab 7 Jahren. Auskunft erteilt Fabienne Speckert: Telefon 079 235 57 78, www.twu.ch

Jugendmusik Wettingen
Du suchst ein Hobby und willst zusammen mit Gleichgesinnten etwas erleben und erreichen? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir sind junge Menschen und musizieren gerne zusammen. Ab 9 Jahren kannst du bei uns ein Instrument spielen lernen. Infos: www.jugendmusik-wettingen.ch

Harmonie Wettingen-Kloster
Blasmusikverein in Harmoniebesetzung, der speziell die moderne Unterhaltungs-musik pflegt. Auskunft: Harmonie Wettingen-Kloster Stephan Faigle, Postfach 240, 5430 Wettingen 1, info@hwk.ch, www.hwk.ch

Vocappella
A-cappella-Chor, der von Klassisch über Gospel bis Pop alles singt und dies in Konzerten zum Besten gibt.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Wir proben jeweils am Mittwochabend. Auskunft: Christian Hartmann Käsereistrasse 22, 8919 Rottenschwil Telefon (P) 056 634 30 46, Telefon (G) 044 434 22 32, info@vocappella.ch, www.vocappella.ch

Blasorchester Baden-Wettingen BBW
Blasmusikverein in Harmoniebesetzung, der gute Blasmusik in verschiedenen Stilrichtungen pflegt und fördert. Auskunft: Stefan Ehrensperger Fliederstrasse 4a, 5417 Untersiggenthal st.ehrensperger@bluewin.ch

Klosterchor Wettingen
Die Mitglieder treffen sich jeden Montagabend zur Probe und bereiten sich auf jährlich zwei Konzertpro-gramme und eine oder mehrere Gottes-dienstmusiken vor. Die musikalische Leitung obliegt Bernhard Hangartner. www.klosterchor-wettingen.ch Telefon 056 441 90 78 Präsident: Johannes Gerber

Klarinettenchor Wettingen
Im Klarinettenchor musizieren die ver-schiedenen Instrumente der Klarinetten-familie miteinander: von der quirligen

kleinen Klarinette in Es bis zur riesigen Kontrabassklarinette. Ob Volksmusik, Jazz oder klassische Musik: Klarinettisten fühlen sich in allen Bereichen der Musik zu Hause. www.klarinettchor.ch

Kino

Kino Orient
Landstrasse 2, 5430 Wettingen Telefon 056 430 12 39 info@orientkino.ch, www.orientkino.ch

Kino Elite
Landstrasse 42, 5430 Wettingen Telefon 0900 200 400 (CHF 0.70/Min. ab Festnetz) www.sterk.ch

Theater

Figurentheater Wettingen
Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen Telefon 056 427 30 28 mail@figurentheater-wettingen.ch www.figurentheater-wettingen.ch

Westschöpfe
Klosterstrasse 11, 5430 Wettingen Telefon 056 437 24 00 kanti-wettingen@ag.ch www.kanti-wettingen.ch



Kunsteisbahn
Geöffnet ca. Mitte Oktober bis Mitte März.
Eishockeyfeld: Mo. bis Fr., 10 bis 16 Uhr
Eislauffeld: Mo. bis Fr., 10 bis 21 Uhr,
Sa. und So., 9 bis 20 Uhr
Montag, Mittwoch und Freitag wird die Anlage von 18 bis 19.15 Uhr gesperrt.

tägi Gastronomie
Tägerhardstrasse 122, 5430 Wettingen Telefon 056 426 21 70, info@taegerhard.ch
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag, 8.30 bis 24 Uhr
Sonn- und Feiertage, 9 bis 22 Uhr

Maier Gastronomie GmbH
Kongress-Saal und Restaurant Tägerhard mit Gourmetstube und grosser Sonnenterrasse

Freizeit und Sport

INFORMATIONEN

Sportanlagen
Untere Kreuzzelg Fussballstadion Altenburg Sportplatz Scharten Doppelturnhallen: Margeläcker, Bezirks-schule, Zehntenhof, Altenburg, Dorf

Kino

Training am Freitag für Einsteiger und am Dienstag für Fortgeschrittene in der Turnhalle der Kantonsschule Wettingen. Schnupperbesuch möglich. 3.- und 5.-Liga-Mannschaft. Kontakt: www.bcwettingen.ch oder 079 730 19 33 (Lea Fisler)

Jodlerclub Bärggruess

Der 59-jährige Jodlerclub liefert Unterhaltung im ganzen Spektrum der volkstümlichen Musik. Probetag ist der Donnerstag, jeweils von 18.15 Uhr bis ca. 20.15 Uhr im Säli des Restaurants Birkenhof, Wettingen. Neue Sängerinnen und Sänger (in allen Stimmlagen) sind herzlich willkommen! Bei Interesse bitte melden bei René Neuhaus (079 268 25 50) oder unter r.b.neuhaus@bluewin.ch

Schwimmschule Tägi Wettingen

Für Eltern ist es beruhigend, wenn sie wissen, dass ihr Kind schwimmen kann. Je früher es sich an das Wasser gewöhnt, desto leichter lernt es die Schwimmtech-niken. Kurstage für Kinder ab 4 Jahren. Auskunft: Katharina Urfer, Präsidentin Telefon 079 403 31 15 k.urfer@sc-taegi.ch

Leichtathletik

Lauf, Sprünge, Werfen, Ausdauer. Für Schüler, Jugendliche, Junioren und Erwachsene. Kurseinstieg jederzeit möglich. Auskunft und Anmeldung: Anne-Claude Chaudet (Dipl. Tanzpädagogin Sorbonne Paris, Mitglied BGB) Etzelmat 5, 5430 Wettingen Telefon 056 427 03 32 / 056 221 68 40 www.lv wettingenbaden.ch

Turnen für jedermann

Attraktives Training zur allgemeinen Fitness. Jeden Montag ab 18.30 und 19.30 Uhr in der unteren Zehntenhof-Turnhalle. Auskunft: Turnverein STV Dario Meier, Telefon 078 825 93 57

vitaswiss Baden-Wettingen

Wöchentliche Kursstunden in Gesund-heits- und Atemgymnastik sowie Yoga durch kompetente Leiterinnen. Auskunft und Jahresprogramm: Betty Stalder Neustrasse 9, 5430 Wettingen Telefon 056 426 01 03

Fischerclub Wettingen
Höhepunkt des Fischerclubs Wettingen (FCW), der 1951 gegründet wurde, ist das alljährliche Fischessen am letzten Wochenende der Sommerferien. Auskunft: Peter Ehrbar, Präsident Telefon 079 831 56 21

Vogel- und Naturschutzverein Wettingen VNW

Setzt sich seit der Gründung 1931 für den Erhalt der Natur in Wettingen ein. Er pflegt diverse Naturschutzgebiete. Mit spannen-den Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung und mit Kursen wird die Kenntnis der heimischen Vogelwelt gefördert. Mitglieder und Teilnehmer an Pflegeeinsätzen und Exkursionen sind willkommen. Kontakt: Co-Präsident Helmut Nowack Telefon 056 426 37 81 he.u.re.nowack@bluewin.ch / www.vnw.ch

Weinbaugenossenschaft Wettingen

Die 1951 gegründete Weinbaugenos-senschaft Wettingen lässt die Weine durch ihren Kellermeister Meinrad Steiner vinifi-zieren und keltern. Auf 5 Hektaren pflegen 17 Winzer über 25'000 Reben der Sorte Pinot Noir in den Lagen Herrenberg und Scharten. Jährlich werden rund 30'000 kg Trauben geerntet und zu 40'000 Flaschen Wettinger ausgebaut. Die Wettinger Win-zer produzieren möglichst naturnah nach den Richtlinien der Integrierten Produktion und setzen seit vielen Jahren auf eine Mengenbeschränkung von 800 g/m². Weinverkauf bei: Meinrad Steiner Weinbau Telefon 056 426 94 55



Dies ist eine Auswahl der Wettinger Vereine. Die vollständige Übersicht finden Sie auf www.wettingen.ch/de/vereine/vereinsliste/. Vereine, die mit ihrem Porträt hier erscheinen möchten, senden einen Kurztext an: sandra.frauenfelder@wettingen.ch

Hotels

Hotel China City
Telefon 056 426 95 57
booking@chinacity.ch

Hotel Sonne
Telefon 056 426 79 45

Hotel Zwyssighof
Telefon 056 437 01 01
info@zwyssighof.ch



Hotel Zwyssighof

Kirchen

Römisch-katholische Kirchgemeinde
Klosterstrasse 12, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 08 30
Fax 056 437 08 38
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 8.30–11.30 u. 13.30–16.30 Uhr
sekretariat@kath-wettingen.ch
www.kath-wettingen.ch

Christkatholische Kirchgemeinde Baden-Brugg-Wettingen
Talstrasse 17, 5106 Veltheim
Telefon 062 893 08 46 / 076 567 56 10
Fax 062 893 08 45
Kontakt: Pfarrer Wolfgang Kunicki
baden-brugg-wettingen@christkath.ch
www.christkatholisch.ch/baden-brugg

Pfingstmission Baden-Wettingen
Seminarstrasse 37, 5430 Wettingen
Telefon 056 430 15 15
Fax 056 430 15 25

Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Kapellenweg 6, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 93 89
Kontakt: Bischof Eduard Leuzinger
eleuz@bluewin.ch
www.kirche-jesu-christi.ch

Baptistengemeinde Baden-Wettingen
Neustrasse 57, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 19 94
Kontakt: Pastor Jürgen Wolf
sekretariat@baptists.ch
www.baptists.ch

Freie Evang. Gemeinde Baden-Wettingen
Bahnhofstrasse 73, 5430 Wettingen
Tel. 056 427 41 40
Kontakt: Pastor Thomas Lorenz
info@feg-wettingen.ch

Neuapostolische Kirche Schweiz
Altenburgstrasse 19, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 81 88

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Etzelstrasse 22, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 30 30, Fax 056 437 30 44
www.ref-wett-nhf.ch



Senioren

Pro Senectute Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
Telefon 056 203 40 80

Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit der Gemeinde Wettingen
Wohnsituation, finanzielle Lage,
Freiwilligen- und Altersarbeit,
Begegnungsmöglichkeiten usw.
Telefon 056 437 74 80

Regionales Pflegezentrum
Wettingerstrasse, 5400 Baden
Telefon 056 203 81 11
info@rpb.ch, www.rpb.ch

Alters- und Pflegeheim St. Bernhard
Rebbergstrasse 24, Telefon 056 437 25 00

Pflegewohnung Chlosterbrüel
Bahnhofstrasse 22, Telefon 056 437 39 50

Pflegewohnung Bernau
Winernstrasse 18, Telefon 056 437 35 00

Alterswohnungen GGW Birkenhof
Alberich-Zwyssig-Str. 7, Tel. 056 426 45 85

Alterswohnungen GGW Sulperg
Langäcker 11, Telefon 056 426 45 85

Alterswohnungen GGW Bernau
Winernstrasse 18, Telefon 056 426 45 85

Alterswohnungen GGW Bifang
Schulstrasse 3, Telefon 056 426 45 85

Seniorenrat Region Baden (SRRB)
Forum für Alters- und Generationenfragen,
Angebot an Arbeits- und Gesprächsgruppen;
Exkursionen.

info@srrb.ch
www.srrb.ch

Familie – Kind – Jugend

Kinderkrippe Chinderschlössli
Schartenstrasse 42
Telefon 056 426 17 37

Kinderhort Spatzenäschli
Dorfstrasse 2, Telefon 056 426 40 40

Kinderhort Tagesstern Wettingen
Langäcker 9
Telefon 056 426 27 77
www.tagesstern.ch/wettingen

KiTa Chlostergarte
Klosterparkgässli 8
Telefon 056 427 08 63
www.kitachlostergarte.ch

Kinderhaus Montessori Lägern
Bahnhofstrasse 88
Telefon 056 426 08 77

Spielgruppe Seepferdli
Etzelstrasse 22
Nicole Dörlinger, Telefon 076 325 54 30

Spielgruppe Elefántli
Schartenstrasse 56
Andrea Bumann, Telefon 056 426 05 85

Waldspielgruppe Sunneschtrahl
5430 Wettingen, Isabelle Snétivy
Telefon 056 491 04 29
www.waldspielgruppe-wettingen.ch

Kinderkrippe Wichtelburg
Am Gottesgraben 5
Daniela Ott-Izzo, Telefon 056 430 28 75

Kinderheim Klösterli
Empertstrasse 35
Telefon 056 438 00 20

Kinderkrippe Füxli
Mattenstrasse 31
Anna Neicovcena
Telefon 079 751 58 69

Spielgruppe Rägebote
Obere Kirchzgel 29
Ruth Albrecht
Telefon 056 426 93 04

Spielgruppe Schnägggehüsli
Zentralstrasse 93
Anny Amato, Telefon 079 470 31 31
info@schnaeggehuesli.net
www.schnaeggehuesli.net

Oberstufenmittagstisch Tiramisu
Mo., Mi., Fr., Schartenstrasse 151
Telefon 056 426 56 07
(Di. bis Fr., 13–16 Uhr)

Jugendtreffpunkt Villa Fluck
Gemütliches Haus mit lauschigem Garten.
Schönaustrasse 31, Telefon 056 426 56 03

Jugendarbeit Wettingen / Das Mobil
Jugendarbeit Wettingen: nebst drei
fixen Standorten auch mobil.
Fachstelle: Schartenstrasse 40
Telefon 056 426 56 07
oder 079 371 81 18
sowie (MJAL): 079 424 66 84
info@jawetti.ch

Schartenkafi
Schartenstrasse 40
Begegnungsort für Jugendliche.
Telefon 056 426 56 07



Soziales

Arbeitsamt
Alberich-Zwyssig-Strasse 76
Telefon 056 437 77 40

arwo arbeiten und wohnen
Stiftung für Behinderte Wettingen
St. Bernhardstr. 38, Telefon 056 437 48 48

arwo Werkstt
Kirchstrasse, Limmatrain und Schreinerei
Kirchzelg, Telefon 056 437 48 48

arwo Wohnheim Kirchzelg
St. Bernhardstr. 38, Telefon 056 437 48 48

Kappeler-Stiftung für körperlich und geistig behinderte Menschen
Etzelmatt 6, Telefon 056 426 96 03
c/o Yvonne Feri

Gesundheit

Kantonsspital Baden AG
5404 Baden, Telefon 056 486 21 11
www.ksb.ch

Nothilfe-/Samariterkurse
www.samariter-aargauost.ch
Telefon 076 423 25 44

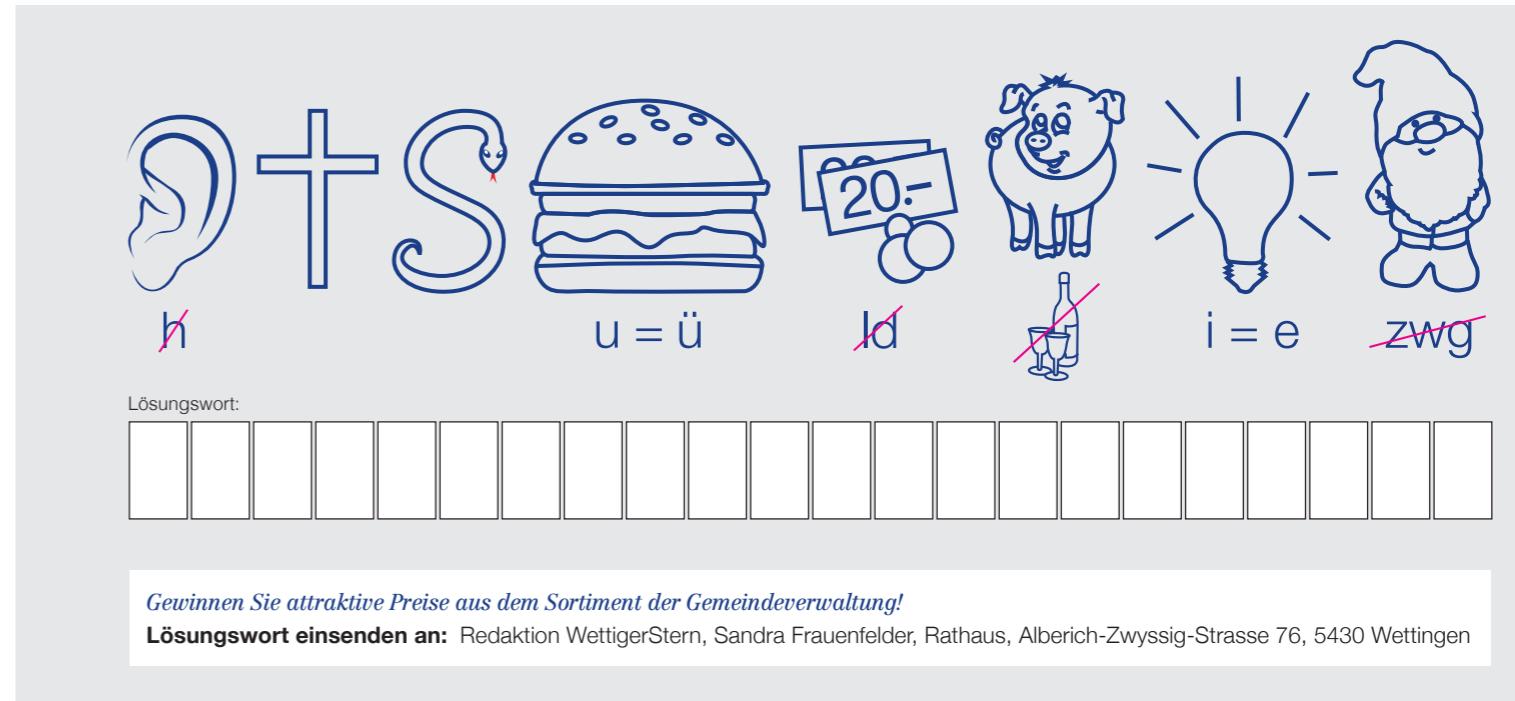
Samariterverein Dorf: www.svwd.ch
Präsidentin: Erika Rentsch, 056 426 51 39

Samariterverein Lägern:
www.samariter-wettingen.ch
Präsident: Herr Ott, 056 426 96 62

Regionales Pflegezentrum
Wettingerstrasse, 5400 Baden
Telefon 056 203 81 11
info@rph.ch www.rph.ch



Das Wettinger Rebus



Witze

*Der Arzt zum Patienten: «Leider kann ich die Ursache Ihrer Krankheit nicht finden, aber vielleicht liegt es am Alkohol.»
«Gut, dann komme ich wieder, wenn Sie nüchtern sind!»*

Drei Jungs streiten darüber, wessen Vater der schnellste ist. Der erste: «Mein Vater ist Rennfahrer, der ist sicher der schnellste!» Der zweite: «Vergiss es! Meiner ist Pilot bei der Luftwaffe, der ist viel schneller!» Der dritte: «Nein, mein Papi ist noch schneller!» Die beiden anderen: «So, und wie macht er das?» – «Er ist Beamter!» Grosses Gelächter. «Nein, wirklich! Er ist so schnell, dass er am Freitag um vier Uhr mit der Arbeit aufhört, aber schon um drei Uhr zu Hause ist!»

Rätsel-Berichtigung
letzte Ausgabe

Die flinken Rätsellöser und Knobler haben es wohl gemerkt: In der letzten Ausgabe des WettigerSterns war das Rätsel aufgrund eines Fehlers in der Lösungstabelle nicht lösbar. Das Lösungswort ergab fälschlicherweise LTRA TMK. Für diesen Fauxpas bittet die Redaktion um Entschuldigung und **wünscht viel Spaß mit dem neuen Rätsel.**

50 Jahre Playland Jubiläum

Am 16. Februar feiert unsere Firma Playland AG Spielwaren ihr 50-jähriges Bestehen. Wir laden Sie herzlich ein, während unserem Jubiläumsmonat vom 16. Februar bis 16. März bei uns vorbei zu kommen. Während dieser Zeit dürfen alle an unserem Glücksrad drehen und am Wettbewerb teil nehmen. Weitere Überraschungen erwarten Sie an den Samstagen 27. Februar, 5. März und 12. März.

Wir freuen uns auf Sie!
Brigitte Carlyle-Bodenmann, Marion Wey-Bodenmann
und das ganze Playland-Team

Staffelstrasse 61 – 5430 Wettingen
056 426 49 29 – www.playlandag.ch
spielwaren@playlandag.ch



playland Spielwaren
persönlich. kompetent. familiär

Veranstaltungskalender

Dezember 2015

15. bis 24. Dezember 2015

Grosser Christbaumverkauf

Rathausplatz Alb. Zwyssigstr. 76

18. Dezember 2015, 21 Uhr

Tanznacht40 Wettingen

Sterne Cheib

19. Dezember 2015, 19 Uhr

Meisterschaft SFPL; AFM Futsal

Maniacs vs. Benfica Rorschach

Sporthalle tägi

20. Dezember 2015, 16.30 Uhr

Aufführung Wettinger Sternsinger

Kath. Kirche St. Anton

20. Dezember 2015, 17.30 Uhr

Aufführung Wettinger Sternsinger

Ref. Kirche, Freilichtaufführung

20. Dezember 2015, 19 Uhr

Aufführung Wettinger Sternsinger

Kath. Kirche St. Sebastian

29. Dezember 2015, 10 bis 15 Uhr

Spielzeugbörse

Saalbau tägi

Januar 2016

1. Januar 2016, 17 Uhr

Neujahrsapéro

Zentrum Platz

2. Januar 2016, 17 Uhr

Neujahrskonzert

Festsaal tägi

8. bis 10. Januar 2016

30. Antiquitäten- und Sammlermarkt

Saal tägi

09. Januar 2016, 16 Uhr

10. Januar 2016, 11 Uhr

Theater «Der Hühnerdieb»

(ab 4 Jahren)

Figurentheater Vagabu
im Gluri Suter Huus

13. Januar 2016, 14 und 16 Uhr

Die Zauberlaterne Baden/Wettingen

Kino Orient

15./16./22./23. Januar 2016, 20 Uhr

17./24. Januar 2016, 14 Uhr

Mit Verluscht muesch rächne

Ref. Kirchgemeindesaal

17. Januar 2016, 10 bis 18 Uhr
Lehrlingsfrisieren

Saalbau tägi

22. Januar 2016, 18 Uhr (Premiere)

23. Januar 2016, 16 Uhr

Theater «MAX»

(ab 4 Jahren)

Figurentheater im Gluri Suter Huus

23. Januar 2016, 20 Uhr

24. Januar 2016, 17 Uhr

Jubiläumskonzert Klarinettenchor

Aula Schulhaus Margeläcker

30. Januar 2016

Schnüffler Gugge Warm-up

Zentrum Platz



21. Februar 2016, 14.30 Uhr
Meisterschaft SFPL; AFM Futsal
Maniacs vs. Uni Futsal Team Bulle

Sporthalle tägi

26. Februar 2016, 20.30 Uhr

Rike Schuberty

«Paul und Paula – eine Legende»

Figurentheater im Gluri Suter Huus

März 2016

1. bis 6. März 2016

Weinmesse

Saalbau tägi

5. März 2016, 16 Uhr

6. März 2016, 11 Uhr

Winterthurer Marionetten

«Der fuchsrote und der mausgraue Hund»

(ab 5 Jahren)

Figurentheater im Gluri Suter Huus

9. März 2016, 14 und 16 Uhr

Die Zauberlaterne Baden/Wettingen

Kino Orient

12. März 2016, 20 Uhr

Passionskonzert Wettinger Singkreis

Kath. Kirche St. Anton

13. März bis 24. April 2016

Ausstellung mit Esther Amrein, Tino Fröhli, Sara Rohner, Milena Seiler, Siebenhaar/Weiss, Paul Takacs

Galerie im Gluri Suter Huus

31. Januar 2016, 17 Uhr

Namibia – am Lagerfeuer mit Oliver Beccarelli

Aula Kanti Westschöpfe

Februar 2016

3. Februar 2016, 14 und 16 Uhr

Die Zauberlaterne Baden/Wettingen

Kino Orient

6. Februar 2016

Wettinger Kinderumzug

7. Februar 2016, 14.30 Uhr

Meisterschaft SFPL; AFM Futsal
Maniacs vs. Futsal Team Fribourg Old Fox

Sporthalle tägi

19. Februar 2016, 14 bis 20 Uhr

20./21. Februar 2016, 10 bis 20 Uhr

Gesundheitsmesse

Saalbau tägi

Veranstaltungskalender

29. März 2016, 18 Uhr
Harmonie-Träff

Lindenplatz

30. März 2016

Frühlingsmarkt

Landstrasse

30. März 2016, 14 und 16 Uhr
Die Zauberlaterne Baden/Wettingen

Kino Orient

April 2016

2. April 2016, 20 Uhr

Jahreskonzert Akkordeon-orchester Egloff

Ref. Kirchgemeindehaus

2. April 2016, 10 bis 17 Uhr

Koffermarkt

Saalbau tägi

2. April 2016, 16 Uhr

3. April 2016, 11 Uhr

Joachim Torbahn «Was macht das Rot am Donnerstag?»

(ab 4 Jahren)

Figurentheater im Gluri Suter Huus

18./19./20./21. April 2016, 18 Uhr

Ferienangebot «Heissi Ohre»

(ab 5 Jahren)

Figurentheater im Gluri Suter Huus

29. April 2016, ab 18 Uhr

30. April 2016, ab 12 Uhr

Frühlingstreff mit Weindegustation

Lindenplatz

Juni 2016

1. Juni 2016, 14 und 16 Uhr

Die Zauberlaterne Baden/Wettingen

Kino Orient

4. Juni 2016, 09.30 Uhr

Velo-Sammlung

Werkhof Kirchzelg

Juli 2016

1. bis 3. Juli 2016

Wettiger Fäscht

Areal Bezirksschule, Zentralstrasse, Brüelwiese

23. Juli 2016

Second Wheel

LägereBräu

29. Juli 2016, 18 Uhr

Harmonie-Träff

Lindenplatz

2. Mai 2016, 19.30 Uhr

Lotto Landfrauenverein Wettingen

Pfarreizentrum St. Sebastian

1. August 2016, 10.30 Uhr

Bundesfeier

Bezirksschulareal

17. Dez. 2015, 28. Jan. 2016, 17. März 2016, 19. Mai 2016, 23. Juni 2016, 1. Sept. 2016,

20. Okt. 2016, 17. Nov. 2016

Einwohnergessitzung

jeweils 19 Uhr, Rathaussaal, 5. Stock:

17. Dez. 2015, 28. Jan. 2016, 17. März 2016, 19. Mai 2016, 23. Juni 2016, 1. Sept. 2016,
20. Okt. 2016, 17. Nov. 2016

11. Mai 2016, 14 und 16 Uhr
Die Zauberlaterne Baden/Wettingen

Kino Orient

5. bis 7. August 2016
Tag am Wasser (Fischerclub)

Fischerhütte

9. August 2016
Neuzügeranlass

Fischerhütte

12. August 2016, ab 18 Uhr
13. August 2016, ab 12 Uhr

